

Wiesbadener Tagblatt.

Kassage: 8000.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einpaltige Garnanzzeige oder deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilzeile 50 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 151.

Donnerstag den 2. Juli

1885.

S. Guttman & Co., WIESBADEN,

8 Webergasse 8,

eröffnen von heute ab einen

Saison-Ausverkauf

umfassend die Abtheilungen der Modestoff- und Seidenwaaren-Branche, ohne Rücksicht auf den bisherigen Werth, vielfach

für die Hälfte des Preises, um bis Ende dieses Monats total zu räumen.

Besonders nennenswerth sind:

- 1 Serie: Doppeltbreite fil à fil & natté in praktischen Melangen und kleinen Effecten neuester Farbenstellung mit Reinwollen-Schuß statt Meter Mk. 1.50, jetzt 75 Pf.
- 1 Serie: Doppeltbreite reinwollene Modestoffe in Cachemir, Beige, Loden und Tricot, nur neueste, solide Farben in großen Sortimenten statt Meter Mk. 2 bis 2.50, jetzt Mk. 1.30 bis 1.50.
- 1 Serie: Doppeltbreite feinste Modestoffe in Bison, Staminé, Bouclé und Wollen-Grenadine in großen Farbenfortimenten statt 3 bis 4 Mk., jetzt Mk. 1.80 bis 2.50.
- 1 Serie: Doppeltbreite schwarze, reinwollene Cachemires  besonderer Gelegenheitskauf  statt 2 bis 4 Mark, jetzt Mk. 1.25 bis 2.—
- 1 Serie: Schwarze Reinseidenstoffe, nur bewährte Fabrikate, Meter von Mk. 2.— an.
- 1 Serie: Waschechte Foulards & Levantine in den neuesten Dessins, statt 50—90 Pf., jetzt 25—50 Pf.

Singelne Roben und Reste in Wollstoffen, nur von der letzten Saison, 6 bis 14 Meter enthaltend, Meter von 35 Pf. an.

113

Wiesbadener Schwimm- und Bade-Anstalt.

Nochmaliges dringendes Ersuchen, die Einsendung der mit Zeichnungen versehenen Listen bis längstens zum 6. Juli bewirken zu wollen, da bis jetzt nur 34 Listen eingegangen und der Errichtung der Actien-Gesellschaft nach dem Reichsgesetz vom 18. Juli 1884 die Zeichnung des ganzen Betrages vorhergehen muß. Möge also Jeder, der ein Interesse an dem Zustandekommen der für Wiesbaden so nothwendigen und doch rentablen Einrichtung hat, nach besten Kräften mitwirken, dann — aber auch nur dann — kann das Unternehmen als gesichert angesehen werden. Listen zur Zeichnung von Actien befinden sich noch in den Händen fast aller Unterzeichner des Prospectus, außerdem liegen solche offen bei sämtlichen Expeditionen der hiesigen Tagesblätter.

Wiesbaden, den 1. Juli 1885.

D. Jacobs.

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden entschlief heute Nacht 12 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel, der pensionirte Königl. Kammermusiker

Eduard Wagner,

im 76. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 2. Juli Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr** vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden. den 30. Juni 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

16870



Englische Brillant-Glanzstärke

von

Hoffmann & Schmidt, Leipzig und London.

Dieselbe verleiht der Wäsche blendende Weiße, hohen Glanz und elastische Steifheit. In Folge ihrer Ergiebigkeit und großen Vorzüge die billigste und bequemste Stärke. Um dieselbe größeren Consumenten zugänglich zu machen, haben wir um entschlossen, auch Cartons von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kilo anfertigen zu lassen und werden solche im Detail mit 30 und 60 Pf. abgegeben. Die bekannte rothe Packung in vorzüglichster Qualität à 20 Pf. per Pack halten wir gleichzeitig bestens empfohlen.

100 (K. 8639.)

Groß-Verkauf bei Herrn H. J. Viehoveer.

Detail-Verkauf in den meisten Colonialwaaren- und Seifenhandlungen.

Glaser-Gesellschaft.

Samstag den 4. d. M. Abends 9 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung im Vereinslocale.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ersucht um vollzähliges Erscheinen
Der Vorstand. 18938

Flaschen-Bier 18926

per Flasche 20 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche 10 Pfg. frei in's Haus, empfiehlt
C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

Kaffee-Lager

in gebrannten vorzüglichen Qualitäten per Pfd. Mk. 1, 1,20, 1,40, 1,50, 1,60 und 1,80, ferner **Rob-Kaffee** und die berühmten **Java-Kaffee's** von **A. Zuntz sel. Wwe.** in Bonn empfiehlt
C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30. 16925

Winterschinken prima per Pfd. 85 Pfg.

Dörrfleisch " " " 70 "

zu haben bei

Heinrich Schmidt,
Moritzstraße 11.

16944

1. Qualität **Kalbsteisch** per Pfund 46 Pfg.,
" " " " 50 "

empfehlen " **H. Mondel, Wehrgasse 35.** 16952

Matjes-Häringe per Stück
15 Pfg.,

I^a holl. Sardellen

empfehlen **C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.** 16924

Neue Kartoffeln

per Pfund 15 Pfg. empfiehlt

16923 **C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.**

A. Paasch Wwe., Schwalbacherstraße 9, empfiehlt
seine **Bade- und Toilettenseife** 3 St. in Carton à 25 und
30 Pf. Zugleich wird ein **vertrauensvoller Mann zum**
Beisprechen der Geschäftsbücher gesucht. 1700

Ein großer, ovaler, mit **Billardtuch bezogener Tisch**
12 Personen Platz bietend, passend für ein Lehr- oder Bibliothek
Zimmer, ist verhältnismäßig sehr billig, — ein großer, 3 >
4 Meter, **Teppich** aus einem Stück, Muster unbestimmt
daher überall passend, zu verkaufen. Näh. Exped. 16924

Alte Bücher und Akten zum Einstampfen, sowie
Makulatur werden gekauft **Faulbrunnenstraße 5.** 1688

Eine **Decimalwaage, 1 Kartoffelwaage, 1 Cigarren-**
kasten mit 16 Fächern, Theekannen, blecherne Deltannen
und **Essigfässchen** zu verkaufen. Näh. Exped. 16925

1 K., gut erhaltener **Küchenschrank** und 1 runder **Tisch**
ist billig zu verk. **Michelsberg 28** bei **Schreiner Becht.** 16926

Ein neuer, **viereckiger Ausziehtisch** (au-
für **Schneider** und **Bügelente** geeignet) zu verk. **N. E.** 16927

Schrotleiter zu kaufen gesucht **Adelheidsstraße 41.** 16928

Ein **weißblühender Oleander** und ein **gelbgestreifter**
Aloe zu verkaufen **Bleichstraße 14, 1 Stiege rechts.** 16929

Zahmer Graupapagei, einige Worte sprechend, nebst Käfig
billig zu verkaufen **Wilhelmstraße 36, Cigarren-Geschäft.** 16930

Eine **Kalender-Perche,** prachtvoll fiegend, billig zu ver-
kaufen **Friedrichstraße 37, Hinterhaus, 1. Stod.** 16931

Stallhasen (Lapins) zu verkaufen per Stück 50 Pf. bei
2 Mk. bei **Schreiber, Sonnenbergerstraße 3.** 16932

36. Jahrgang. **Mainzer Anzeiger.** 36. Jahrgang.

Ankretifig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter. Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernertun bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine **angenehme Unterhaltung**, dem inserirenden Publikum ein **wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen** zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an 74 Placatafeln täglich an den frequentesten Ecken der Stadt und Umgegend angeschlagen wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgerteste aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den **Beröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei** alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloofungen, Civilstands-Register, Bitterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redactionelle Theil des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die **neuesten Berichte über locale Tagesereignisse &c.**

In seinem Feuilleton bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leserkreise stets ansprechende **Novellen, Biographien &c.**

Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden Sonntag das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel &c. &c. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet in Mainz für 3 Monate Mk. 1.71, in's Haus gebracht 39 Pf. mehr.
1 Monat — 57. 13

Durch die Post bezogen Mk. 1.80 vierteljährig ohne Postaufschlag.
Der **Inserations-Preis** beträgt für die einmal gepaltene Petitzeile **20 Pf.**, bei öfterer Wiederholung **Preis-Ermäßigung**.
Zur **Beröffentlichung** von

Anzeigen aller Art

ist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in Mainz und der Umgebung erscheinenden Localblättern das **geeignest** und **billigste** und sichert durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung **den besten Erfolg**.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1885 beginnende neue Quartal beliebe man für

Mainz bei der Expedition **Welschnonnen-gasse 13**,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 22. Jahrgange jeden Monat achtmal, am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27. die

„Deutsche Wein-Zeitung“

(Weingroßist und Weinhalle sind damit vereinigt), ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Wein-Verseigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementpreis incl. Bestellgebühr pro Jahr 12 Mk. Insertionspreis 25 Pf. die sechsgepaltene Petitzeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse!
Schnellste Verbreitung für Fachinserate!

Familien-Nachrichten

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes Söhnchen im Alter von 8 Monaten nach eintägigem, aber schwerem Leiden uns am 30. Juni Morgens 6 Uhr durch den Tod entrißen wurde.

Es bitten um stille Theilnahme
Wiesbaden, den 1. Juli 1885.

18687 **August Renfer.**
Christiane Renfer, geb. Diener.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher uns betroffen hat, sagen wir Allen unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 1. Juli 1885.

18551 **E. Hutter Wwe., geb. Höhn.**
L. und K. Hutter.
Fr. und K. Kaltwasser.

Ein **Brochhaus-Lexicon**, ganz neu, ist unter guten Bedingungen zum Weiterbezug zu verkaufen. Näheres **Waltamstraße 1, III.** 17010

Kommode, Kleiderschrank, Stühle, Klappstisch, Regulator, Kanape, eine Salonuhr in Marmor, 75 Ctm. hoch, mit Glocke und vier Stücke spielend (Ankaufspreis 300 Mk.), für 50 Mk. zu verkaufen **Emserstraße 69, Parterre, bei Frau Roth Wwe.** 16981

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine gutempfohlene, unabhängige Frau sucht Monat- oder Aushilfsstelle. Näh. Kirchgasse 16, 3 Tr. h. 16995

Eine gutbürgerliche Köchin mit 2- und 5jährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres **Wegergasse 21, 1 Stiege.** 17002

Feinbürgerliche Köchinnen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Baden). 17005

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. **Nerostraße 23, Frontspitze.** Dasselbst sucht eine reinliche Frau Monatstelle. 16994

Eine gutbürgerliche Köchin (Norddeutsche) sucht eine Stelle. Näheres **Wegergasse 21, 1 Stiege.** 17002

Ein Fräulein, der französischen und englischen Sprache mächtig, etwas musikal., sucht Stelle. Näh. **Louisenstraße 20, 1 St.** 16997

Eine **auktändige Kellnerin** empfiehlt das **Bureau „Germania“.** 16992

Ein Mädchen gezeigten Alters, das mehrere Jahre einen feinen Haushalt selbstständig führte und die Küche sehr gut versteht, auch die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht passende Stelle auf gleich oder auch später. Näheres im **Paulinenstift** von 2—3 Uhr Nachmittags. 16998

Herrschäfts- und feibrgrl. Köchinnen und Zimmermädchen empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16992

Eine perfecte Köchin, welche auch die russische Küche und Sprache versteht, sucht eine Stelle. Näheres **Hellmündstraße 51, eine Stiege hoch.** 16843

Mehrere erste und zweite Diener, sowie Kutscher jeder Branche empfiehlt das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16992

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine **Kammerjungfer** durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16992

Gesucht ein **Hausmädchen** für hier und eine **perfecte Köchin** auf 15. Juli für auswärts durch **Ritter's Bureau, Friedrichstraße 36.** 16996

Kaffeeköchin sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Baden). 17005

Zimmer-, Haus-, Küchen- und Spülmädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Baden). 17005

Gesucht eine gezeigte Erzieherin, 1 Kindergärtnerin, 1 franz. Boune, 1 Zimmermädchen, das englisch spricht, 1 Weißzeugbeschiekerin, 3 Hausmädchen und 2 Küchenmädchen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16992

Gesucht ein Mädchen in einen kl. Haushalt **Schachtstr. 5, I.** 17004

Tüchtiges Mädchen für die Küche und Hausarbeit gesucht **Dranienstraße 15, Parterre.** 17001

Gesucht bürgerl. Köchin, **Hotelmädchen**, junge Kellner und Hausburschen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 17000

Ein Dienstmädchen gesucht **Geisbergstraße 10.** 16993

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für häusliche Verrichtung gesucht **Grabenstraße 6, Fischladen.** 16984

Ein einfaches, junges Mädchen zu Kindern gesucht **Langgasse 53 im Seitenbau, Parterre.** 16991

Schreiner gesucht **Römerberg 6.** 16985

Gewandte, junge **Hotellkellner** für sofort sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Baden). 17005

Ein kräftiger **Junge** vom Lande wird in eine Kellerei gesucht. Näh. **Exped.** 17003

Kupferputzer für sofort sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Baden). 17005

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Turn-Verein.

Während des Sommers findet das regelmäßige Turnen auf unserem links der Platterstraße gelegenen Turnplatz in folgender Ordnung statt:

Montags Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Alters-Niege.
 Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen der activen Turner und Jüglinge.
 Mittwochs Abends 8 1/2 Uhr: Vorturnerschule.
 Donnerstags Abends 8 1/2 Uhr: Kürturnen.
 Freitags Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen der activen Turner und Jüglinge.

Öffnung des Turnplatzes Abends 8 Uhr.

Bei ungünstigem Wetter wird das Turnen in der Turnhalle der Elementarschule, Schulberg 10, abgehalten werden.

Die Uebungen der Fecht-Niege finden Mittwochs Abends 8 Uhr in der Turnhalle und die der Gesangs-Niege Donnerstags Abends 9 Uhr in dem Vereinslocale („Zur Stadt Frankfurt“) statt.

Für Bücher-Ausgabe und gefellige Zusammenkünfte im Vereinslocale sind die Samstags-Abende von 8 1/2 Uhr an bestimmt.

Anmeldungen zum Beitritt in den „Turn-Verein“ werden von dem Vorstande auf dem Turnplatz und in der Turnhalle, sowie von unserem Mitgliedwarte, Herrn Drechslermeister Georg Bollinger, Reugasse 10, entgegengenommen.
 13 Der Vorstand.

Grosse Auction von Damen-Kleiderstoffen.

Heute Donnerstag den 2. Juli, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8

eine Partie frisch angekommener Damen-Kleiderstoffe etc., als: Reinwollene Cachemire in allen Farben, echte schwarze Cachemire, Blandruck, Bettzeug, Madapolam, Groise, Sarfenet, Cretonne, Oxford-Cöper, Cottonaco, Flock-Piqué, Orleans, Satin etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerkte wird, daß die Waaren neu und tabellos, bester Qualität, nicht etwa zurückgesetzt sind. Ausgebot per Meter und Abgabe jedes gewünschten Quantum.

239 Ferd. Müller, Auctionator.

Zur Beachtung!

Bei der heute stattfindenden Versteigerung von Damenkleiderstoffen kommen noch um 12 Uhr Mittags 1 große, goldene Herren-Remontoir mit schöner, goldener Gleichentette, 1 goldene Damen-Remontoir, 2 silberne Herren-Remontoirs und 1 silberne Damen-Remontoir zum Ausgebot und werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

239 Ferd. Müller, Auctionator.

Heute:

Versteigerung
 des Wirthschafts-Inventars u. der Mobilien
 im „Kaiser Adolph“ zu Biebrich a. Rh.

222 Georg Reinemer, Auctionator.

Vorzügllichen Nespelwein

per Schoppen 12 Pfg.

bei H. Sternberger, Hellmündstraße 32. 16947

Große Auswahl in Möbel aller Art,

als:

Complete Salon-Einrichtungen in schwarz und Nußbaum, Speisezimmer in Eichen-, matt, glanz und polirtem Nußbaum-Holz, Herrenzimmer, Schlafzimmer in polirtem, matt, glanz und Nußbaum-Holz, Fremdenzimmer, Wohnzimmer. — Garnituren in glatten, gepreßten und Frison-Plüsch, Kameeltaschen und feinen Fantasie-Stoffen (in allen Farben); einzelne Möbel, als: Spiegelschränke, Verticow's, Kleider- und Bücherschränke, Waschkommoden und Nachttische, Secretäre, verschiedene Sorten Tische und Stühle, große und kleine Kommoden, alle Sorten Spiegel, Consolschränken, Buffets, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Tessel und Schlafdivans, Herren- und Damen-Schreibtische, Bureau, Näh- und Spieltische, complete Küchen-Einrichtungen. — Alle Sorten tannene Möbel. — Uebernahme completer Einrichtungen unter Garantie.

Moritz Herz,

10 Faulbrunnenstraße 10,
 erster und zweiter Stock. 16869

Ein großer Posten

feine Damenwäsche

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider,
 Jacken, Frisirmäntel, Röcke und
 feine Taschentücher,

zu außergewöhnlich billigen
 Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“

Hof-Lieferant.



Hängematten

für Erwachsene Mk. 2.80

mit Schrauben und Tasche empfohlen

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

grosses Galanterie- & Spielwaren-Magazin

Man bittet, auf die Firma zu achten. 1512

Schweißblätter in größter Auswahl
 angekommen bei

16038 G. Wallenfels, 33 Laugasse 33.

Mein

Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

befindet sich von heute ab

1 Kranzplatz 1,

neben der Buchhandlung des Herrn Limbarth.

Der Restbestand

meines Lagers in

Parfumerien, Toiletteartikeln, Kämmen und Bürsten

ist im Hotel zum Englischen Hof — im mittleren Laden —
zum vollständigen Ausverkauf gestellt.

Am 20. Juli:

ERÖFFNUNG

des

grössten und elegantesten Friseur-Geschäfts Wiesbadens

1 Kranzplatz 1.

ED. ROSENER,
Coiffeur.

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

In Folge der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren

4%igen Markt-Pfandbriefen

die nachfolgenden, mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern zur Rückzahlung gekündigt worden, während die mit **fetter Schrift** aufgeführten Nummern aus früheren Verloosungen noch rückständig sind.

- Lit. H. (Mk. 5000.)** No. 309, 443, 524, 704.
- " N. (Mk. 2000.)** No. 40, 142, 395, 677, 1381, 1393, 1693, 2457, 2783, **3606**, 4378, 6143.
- " O. (Mk. 1000.)** No. 91, 198, 659, 727, **792**, 858, 914, 1203, 1215, 1520, 1602, 1702, 1922, 1953, **2008**, 3240, 3250, 3655, 4102, 4492, 4539, 5051.
- " P. (Mk. 500.)** No. **35**, 113, 118, 206, 226, 318, 380, **746**, 1129, 1133, 1182, 1196, 1276, 1278, 1311, 1369, 1531, 1549, 1559, 1588, 1663, 1712, 1788, 1812, 1813, 1838, 1864, 1898, 1952, 1974, 1990, 2273, 2903, 3016, 3248, 3295, 3300, 3639, 3823, 4073, 4139, 4195.
- " R. (Mk. 300.)** No. 112, 135, 140, 282, 442, 467, 698, **759**, 909, 1191, 1197, 1211, 1220, 1349, 1854, 1357, 1361, 1389, 1556, 1563, 1694, 1704, 1726, 1737, 1808, 1875, 1920, 1949, 1996, 2032, 2161, **2216**, **2413**, 2755, 2952, 3032, 3059, 3246, 3548, 3885, 4103, 4146, 4556.
- " Q. (Mk. 200.)** No. 49, 115, 158, 288, 797, 896, 934, 1050, 1060, **1083**, 1107, 1339, 1416, 1561, **1596**, 1620, 1648, 1883, **1954**, 2039, 2092, 2109, 2148, 2164, 2184, 2211, 2241, 2327, 2347, 2518, 2604, 2691, 2723, 2802, 3074, 3100, 3153, 3249, 3268, 3859, 4468, 4599, 4795.

Die Rückzahlung dieser Pfandbriefe erfolgt von heute ab mit Zinsberechnung bis zum Rückzahlungstag, längstens aber bis zum 1. October 1885. Auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1885 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1885 ab ein 2%iger Depositalzins vergütet.

Den betreffenden Pfandbrief-Inhabern räumen wir das Recht ein, in der Zeit von jetzt bis Ende Juli d. J. in Umtausch gegen die gekündigten Stücke neue 4%ige Markt-Pfandbriefe al pari zu beziehen.

Früher bereits gekündigt und außer Verzinsung getreten sind: alle 5%igen Pfandbriefe, alle 4- und 4 1/2%igen Pfandbriefe der Guldenwährung, endlich alle diejenigen 4 1/2%igen Markt-Pfandbriefe, welche nicht im vorigen Jahre mit Wirkung vom 1. October 1886 ab in 4%ige abgestempelt worden sind.

Die Einlösung der gekündigten Stücke und bezw. deren Umtausch erfolgt bei unserer Kasse (Jungb. Hofstraße 12), wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere in **Wiesbaden**

bei den Herren Münzel & Co.

Die Controle über Verloosungen und Kündigung unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf **Antrag kostenfrei**; die desfallsigen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1885.

Die Direction.
Dr. Haag.

16817

J. Cratz, Mechaniker, Mauergasse No. 10,

empfiehlt sich im Anfertigen von Anlagen für **Blitzableiter** nach den neuesten Constructionen.

Ältere Blitzableiter werden auf ihre Richtigkeit mittelst Galvanometer geprüft.

16912

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt** und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8.

Kartoffeln, gute, gelbe, sind kumpf- und malterweise billigst zu haben. **Ferd. Alexi**, Michelsberg 16971

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 2. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachts von 2-6 Uhr; Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-11 Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen. Gesellschafter „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Gesangsverein „Frohstun“. Abends 9 Uhr: Probe. Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Locales und Provinzielles.

* (Das Befinden Sr. Hoheit des Herzogs Adolph Nassau) ist, wie die neuesten, uns aus Zürich zugegangenen Nachrichten melden, ein äußerst befriedigendes. Im Verhältniß zu der vor zwei erfolgten ersten Operation ist die Heilung des jetzt operirten Adolph demselben Zeitraum um ca. 14 Tage voraus. Am Montag schon Se. Hoheit das Erstmal das Zimmer verlassen. Hoffen wir, daß Geneesung auch ferner in gleich erfreulicher Weise fortschreitet.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 30. Juni. — Schlusssatz der Anklage gegen den Wilhelm Alendörfer von hier Meineids zc. ist durch den Wahrspruch der Herren Geschworenen die geflagte des zweifachen wissentlichen Meineides schuldig gesprochen und die Frage nach der wissentlich falschen Anschuldigung wurde von dem Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte eine Hausstrafe von 1 1/2 Jahre und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte die Dauer von 2 Jahren. Das Urtheil lautete auf 1 Jahr Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Blatt“ berichtet: Papen, Major vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, unter Befehl zum Oberlieutenant, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das 8. Nass. Inf.-Regt. No. 45 versetzt; Raß, Major vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zum Bats.-Commandeur ernannt; v. Schüßchen, Major, dem 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, in die erste Hauptmannsstelle Regiments einrangirt.

* (Anerkennung.) Die hiesige Kgl. Regierung hat dem Förster Dietrich in Destrich als Anerkennung seiner Leistung Jagdschuh eine schöne Lancaster-Doppelschuh geschenkt.

* (Der „Evangelische Kirchengesang-Verein“) veranlaßt am vergangenen Sonntag einen Ausflug nach Idstein. Die Abreise folgte Morgens 7 Uhr 50 Min. mit der Hess. Ludwigshafen-Station die Ankunft in Idstein nach 9 Uhr. Der Vorstand des Idsteiner seit kaum einem Jahre bestehenden „Kirchengesang-Vereins“ bewillkommnete die Gäste am Bahnhofe und geleitete sie nach dem Gasthause. Zum 1. Mal eine Begrüßung der beiden Vereine stattfand. Bei Gelegenheit Gottesdienstes um 10 Uhr wurde ein Chor von den beiden Vereinen gemeinschaftlich und außerdem noch zwei Chöre von dem „Evangelischen Kirchengesang-Verein Wiesbaden“, gesungen. Das Mittagessen im lesteren Verein im „Löwen“ ein, wonach das arrangirte Concert stattfand von dem Wiesbadener Evangelischen Kirchengesang-Verein dem Idsteiner Kirchengesang-Verein zum Besten der dortigen Kinderschule stattfand. Die Gesänge der beiden Vereine wechselten einander ab, während die Pausen mit dem Orgelspiel des Idsteiner Kirche ausgefüllt wurden. Ferner verdient das Lob des Hrn. Schlichter hervorgehoben zu werden. Herr Decan konnte nicht umhin, wie er sagte, bei dieser Gelegenheit dem Wiesbadener Verein, der doch der Anlaß zu diesem edlen Werke gewesen sei, in Dingen von ganzem Herzen zu danken, und pries seine Leistungen, bekanntlich überall geschätzt seien; auch dem Idsteiner Verein und versicherte, daß er seine Bemühung und seinen Fleiß wohl anerkenne. Zuletzt sprach er noch der versammelten Zuhörer für den Dank für die Spende aus. Noch einige Gesänge der beiden Vereine schloffen das Concert. Nach demselben fand gesellige Vereinigung im Herzlichen Gartenwirtschaft, nahe am Walde, statt, bei welcher Gelegenheit einige Volkslieder, zum Theil von dem Idsteiner, zum Theil von dem Wiesbadener Verein, gesungen und mehrere Toaste ausgesprochen wurden. Später erfolgte die Rückkehr zum „Löwen“, wo ein Tanzlust Genüge geschah. Doch schon zu früh schlug die Abendstunde ein. Die Rückkehr zum Idsteiner Bahnhofe war sehr herzlich. Der freundliche Bewirthung seitens des Herrn Schaar, der Küche und Keller die Besuche versorgt hatte, muß hier auch noch Lobend gedacht werden.

* (Feuerwehr-Congress.) Aus den Verhandlungen des 1. Congresses unter dem Vorsitz des Herrn Brand-Directors Schenk, in Wiesbaden, sind folgende Beschlüsse der Vertreter der Feuerwehrröthe des Regierungsbezirks Wiesbaden angehörigen Feuerwehr-Corps sei hervorgehoben: Von den demselben angehörigen 59 Corps mit 4785 Mann und 6850 Pflicht-Feuerwehrleuten waren 35 durch 48 Delegirte zum Der Verband ließ sich in den verwichenen Jahren die Entwicklung

Feuerwehren und die innere Organisation in hohem Grade angelegen sein und die Königl. Regierung sucht dieses Streben nach allen Richtungen hin, wie die Gründung der communalständischen Unterstützungskasse für versunglückte Feuerwehrlente und Einsetzung eines Landes-Feuerwehriinspectors, Herr Rendant Mayer (Rödelheim), zeigt, zu fördern; Letzterer ist vorerst auf ein Jahr mit diesen Functionen betraut. Die auf den Tagesordnung gestandenen Anträge fanden eine gründliche Berathung und besonders sind unter den Beschlüssen hervorzuheben, daß der Beitritt des Verbandes zu dem preussischen Landes-Feuerwehrverband erklärt und der Centralausschuß beauftragt wurde, den Landesverband zu veranlassen, Schritte bei dem Königl. Ministerium zu thun, daß auf gesetzgeberischem Wege die Feuerversicherungs-Gesellschaften mit einem gewissen Procentsatz ihrer Prämien jährlich zu Feuerlöschzwecken herangezogen werden. — Der speciellen Verbands-Unterstützungskasse gehören 24 Vereine an; die beantragte Aufhebung derselben wurde abgelehnt. Die Einführung eines theoretischen Unterrichts bei den freiwilligen Feuerwehren wurde für zweckmäßig und nothwendig erachtet und Mayer (Rödelheim) mit der Ausarbeitung eines Leitfadens beauftragt.

(Der Local-Gewerbeverein) beabsichtigt, den schon im letzten Jahre projectirten Ausflug nach Achaffenburg nunmehr Sonntag den 5. Juli zur Ausführung zu bringen. Derselbe dürfte den ganzen Tag in Anspruch nehmen und ein recht lohnender werden. Es sollen besichtigt werden: die berühmte Cellulose- und Buntpapier-Fabrik, die Actien-Bierbrauerei, die altherwürdige Stiftskirche, wohl eines der schönsten romanischen Baudenkmale, das früher zur Sommerresidenz der Kurfürsten von Mainz dienende Schloß mit seiner reichen Bildergalerie und den daselbst umgebenden Gärten und Terrassen und endlich das in den Jahren 1842 bis 1849 von König Ludwig I. nach dem Muster des in Pompeji ausgegrabenen Hauses von Casar und Pollux erbaute und nach diesem benannte Pompejanum. Wir glauben die Mitglieder des Vereins und die Freunde der Kunst und Natur auf das reichhaltige Programm der Excursion aufmerksam machen und zur Theilnahme einladen zu sollen, zumal die dadurch entstehenden Kosten nur auf ca. 6 Mk. sich belaufen werden, indem von Mainz ab Sonntagsbillete mit einfachen Fahrpreisen gelöst werden können. Die Abfahrt dahier erfolgt Morgens 6 Uhr 25 Min. mit der Taunus-Eisenbahn über Mainz und Darmstadt und die Ankunft in Achaffenburg um 10 Uhr 21 Min. In Darmstadt schließen sich die Mitglieder des dortigen Gewerbevereins an. Herr Barath Busch von Darmstadt, General-Secretär des Großherzogl. Hess. Landes-Gewerbevereins, wird die Freundlichkeit haben, bei Besichtigung des Pompejanums die Führung zu übernehmen und auf Grund seiner in Pompeji selbst gemachten Studien die nöthigen Erläuterungen geben. Die Rückkunft findet mit dem letzten Zuge der Taunus-Eisenbahn statt.

(Schießer-Gesang-Wettstreit.) Die offiziellen Fest-Neuballen (Altpfaffen) zu dem am nächsten Sonntag und Montag stattfindenden 11. Gesang-Wettstreit des Nassauischen Sängerbundes in Verbindung mit dem 43. Stiftungsfeste des Gesangvereins „Germania“ in Schierstein hat Herr Graveur Jean Roth hier geliefert. Dieselben sind in Sternform (achteckig) ausgeführt.

(Immobilien-Geschäft.) Während des abgelaufenen Monats sind hier 13 Wohnhäuser freiwillig verkauft worden. Im Ganzen wurde dafür die Summe von 1,078,000 Mk. erlöbt; der höchste Kaufpreis für ein Haus betrug 170,000 Mk., der niedrigste 13,000 Mk. Im Juni v. J. sind 14 Wohnhäuser für zusammen 1,100,800 Mk. freiwillig verkauft worden.

(Berunglückt) ist am Dienstag Abend der Hilfsbremer Berg-häuser von hier zwischen Hattersheim und Höchst. Er gerieth von dem um 9 Uhr 5 Min. hier abgehenden Zug der Taunus-Eisenbahn unter die Wagen und verlor dabei einen Arm und ein Bein.

(Der Blitz) schlug während des vorgeirigen schweren Gewitters auch durch den Kamin in das Haus Althausstraße 78. Er zündete zwar glücklicher Weise nicht, doch zerstörte er den Haus Telegraphen und beschädigte die Decke eines Manfardzimmers. Die Bewohnerin der Letzteren kam mit dem Schrecken davon.

(Ems.) Se. Majestät der Kaiser läßt jetzt täglich Einladungen zum Diner ergehen. Am Montag waren einer solchen gefolgt der Staatsminister v. Bötticher und Bade-Commissar v. Lepell, am Dienstag der commandirende General des VII. Armeecorps v. Loë und Ober-Präsident v. Bardeleben. Gestern machte der Kaiser zum Erntemal eine Promenade nach dem Brunnen.

(Ufingen.) Rekten Sonntag fand auf dem hiesigen Friedhofe unter großer Theilnahme die Enthüllung des Wengeroth-Denkmal's statt. Die Festrede hielt Stadtpfarrer Diez und außerdem sprachen der Präsident der hiesigen Turngemeinde Arnold und Lehrer Wagner aus Bad Nauheim. Choralgesang und Schmücken des Grabes eröffneten und schlossen die würdige Feier.

(Homburg.) Das Schweningen'sche Sanatorium erfreut sich eines zahlreichen Besuchs und zwar nicht nur von corpulenten Personen, sondern vorzugsweise von schlanken Gestalten, deren Ernährungs-projeht irgenbwie gestört ist.

(Frankfurt.) In dem Prozeß Lieske wurde die gestrige Sitzung mit der Abhörnung eines Zeugen eröffnet, der erzählte, daß ein Optiker, Namens Boll, geäußert habe, er (Zeuge) möge schweigen, dann wollte er ihm Etwas sagen: Lieske sei bloß der Complice des Mörders, er selbst (Boll) habe Rumpff erschossen. Dabei habe er ein Messer und einen Revolver gezeigt. Boll, der ermittelt ist, leugnet nicht, eine ähnliche Aeußerung gethan zu haben, stellt dagegen entschieden in Abrede, daß er der Mörder sei. Er habe einen schlechten Witz gemacht und am Abend des Mordes in Bodenheim logirt. Die Sache macht in der That den Eindruck einer in der Angeruntheit verübten Prahlerei. Nach Vernehmung dieses Zeugen begannen die Plaidoyers. Staatsanwalt Fehse begründet in etwa einträchtiger Rede die Anklage und beantragt, Lieske der Ermordung des

Polizeiraths Dr. Rumpff und des veruchten Todtschlags an dem Gensdarmen und Hofdenkbeimer Bürgern für schuldig zu sprechen. Der Vertheidiger Dr. Fehse hält eine ruhige, wohlüberdachte, die Anklagemomente scharf kritisirende Rede, mit welcher er die Möglichkeit, daß ein Anderer sehr wohl der Mörder des Polizeiraths Rumpff gewesen sein könne, darzulegen sucht. Der Vertheidiger spricht noch bei Abendung dieser Mittheilung. Er wird ein Nichtschuldig in beiden Fällen beantragen.

Kunst und Wissenschaft.

(Der „Kölner Männergesang-Verein“) gab am Montag Nachmittag im großen Concertsaale des Curhauses zu Ems ein Concert, in welchem der Chor sieben Sologefänge vortrug. Den Schluß bildete Max Bruch's Chor „Am Rhein“, dessen Fortissimo so gewaltig wirkte, daß eine minutenlange Beifallsstürme ihm folgte. Der Ertrag des Concertes wird dem Abt Vogler-Denkmal zu Darmstadt zugewendet werden.

Aus dem Reiche.

(In Bayern) kommt man immer mehr zu der Ueberzeugung, daß gewisse Zustände auf die Dauer unhaltbar sind. Der „Weser-Ztg.“ schreibt man darüber: „König Ludwig ist unzugänglich als je, selbst seine meisten Diener hat er entlassen, nur zum soldatischen Gehoriam verpflichtete Bedienten bilden jetzt seine nächste Umgebung; die Ausgaben wachsen ins Ungeheure, die Summen für die letzten Privatvorstellungen sollen derartig sein, daß man sich schent, sie niederzuschreiben, um den Eindruck des Unangenehmen zu vermeiden, neue Prachtbauten sind geplant, oder schon im Werke. Und dabei ist in der Cabinetskaffe beständig tiefe Ebbe, die 8 1/2 Millionen, welche hiesige Banken vor anderthalb Jahren gegen Sicherheit auf das Hausvermögen unter Zustimmung der Agnaten der Cabinetskaffe vortradeten, stopften alte Löcher zu und für die neuen ist kein Geld da. Wie das enden wird, weiß kein Mensch und eine finanzielle Katastrophe scheint unabwendbar. Denn leider ist an dem Gerücht, daß der verstorbene Fürst Maximilian von Taxis dem Könige 8 Millionen hinterlassen, kein wahres Wort; Unterhandlungen sind zwar geführt worden, haben sich aber zerschlagen. Wie die Dinge jetzt liegen, scheint es kaum mehr möglich, die Finanzverhältnisse des Königs länger in der Weise, wie es bisher geschehen, als discrete Privatfache zu behandeln, welche nur die Scandalfucht an die Oeffentlichkeit zieht. Nach Andeutungen, die uns in den letzten Tagen von hervorragender Seite gemacht wurden, ist es nicht ausgeschlossen, daß der Landtag von seinem verfassungsmäßigen Rechte, einen Einblick in den Stand des Hausvermögens zu erlangen, einmal Gebrauch macht, daß bei solcher Sachlage die Aufmerksamkeit auf das Verhalten der Agnaten besonders gepannt ist, begreift sich, König Ludwig II. feiert seinen 30. Geburtstag am 25. August d. J.; sein Bruder Otto ist unheilbarem Irrenn verfallen; der nächste Verwandte ist der Oheim der Weiden, Prinz Luitpold, der jetzt 62 Jahre alt ist, sein ältester Sohn, Prinz Ludwig, vermählt mit einer österreichischen Prinzessin, die ihm zehn Kinder geschenkt hat, steht im gleichen Alter mit dem König, als dessen Nachfolger die öffentliche Meinung ihn zu betrachten sich gewöhnt hat. Er ist ein Mann von großer Liebeshwürdigkeit und umfassender Bildung.“

(Der Central-Verein der deutschen Lutherkirche) verwendet soeben seinen bei Jul. Sittenfeld in Berlin erschienenen ersten Bericht für 1883 und 1884. Die Stiftung, deren Protectorat Se. Majestät der deutsche Kaiser übernommen, hat bekanntlich den Zweck, Unterstützungen zu gewähren zur Erziehung von Söhnen und Töchtern evangelischer Pfarrer und Lehrer, namentlich solcher, welchen die Entfernung von den Bildungshätten die gute Erziehung ihrer Kinder erschwert. Die Zeit vom 31. October 1883 bis zum Schlusse des abgelaufenen Jahres ist theils zur Sammlung eines Capitalvermögens für die Stiftung, theils zur Bildung von Haupt- und Zweigvereinen verwendet worden. Durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 16. Juni 1884 sind dem Central-Verein der deutschen Lutherkirche in Berlin, der sich daselbst am 2. December 1883 constituirt hatte, auf Grund des eingereichten Status die Rechte einer juristischen Person verliehen worden. Im Capitalfonds der Stiftung sind im Ganzen 207,677 Mk. 11 Pf. als Beiträge eingegangen, dazu treten die bis Ende 1884 aufgelaufenen Zinsen mit 9608 Mk. 43 Pf., davon gehen aber wieder ab Druckkosten oder sonstige Geschäftsausgaben 5607 Mk. 33 Pf., so daß das Vermögen zu Ende 1884 sich auf 211,678 Mk. 21 Pf. belief. Abgesehen von weiteren Sammlungen und Zuwendungen tritt in Zukunft zum Capitalvermögen die Hälfte des Zehntels hinzu, das die Hauptvereine von ihren laufenden Einnahmen jährlich an den Central-Verein abzuführen haben. Bis jetzt sind 16 Hauptvereine in Deutschland in's Leben gerufen worden, darunter bekanntlich auch einer unter dem Vorsitze des General-Superintendenten Dr. theol. Ernst in Wiesbaden für den Regierungsbezirk Wiesbaden. Die Zukunft und Entwicklung der Lutherkirche hängt von der energischen Thätigkeit ab, welche die einzelnen Vereinsmitglieder, die über Deutschland verbreiteten Haupt- und Zweigvereine aufwenden werden. In den einzelnen Vereinen liegt der Schwerpunkt der Arbeit, sowohl in Betreff der Ansammlung der Mittel, als auch in Betreff deren sachgemäßer Verwendung. Für das Capitalvermögen der Stiftung haben von den deutschen Fürsten nur Se. Majestät der Kaiser Wilhelm und von den deutschen Städten nur Berlin und Leipzig Beiträge bewilligt. Soll der Noth einigermaßen abgeholfen und das unternommene Werk, an dem sich Jeder theilhaben kann, der an den Urangenschaften der Reformation hängt — welcher Richtung er sonst angehören mag — als ein Denkmal evangelischen Gemeinnsinns aufgerichtet werden, so muß mit Geld und Arbeit das deutsche evangelische Volk nachdrücklich dafür eintreten. Die Mitgliederzahl in den einzelnen Vereinen wird durch einen jährlich zu zahlenden Beitrag von mindestens 1 Mk. erworben werden.

△ (Der deutsche Ingenieur-Verein und die Realschulfrage.) Aus Westfalen, 28. Juni, wird uns geschrieben: „Auf seiner vom 16. bis 19. August d. J. in Steinfur stattfindenden Hauptversammlung wird der „Verein deutscher Ingenieure“ sich auch mit der Berechtigung der Realschulen beschäftigen. Wir sind in der Lage, die drei Resolutionen mitzutheilen, welche seitens dreier Bezirksvereine der Hauptversammlung zur Beschlussfassung eingereicht werden. Die Resolution des hannoverschen Bezirksvereins lautet: „Es ist entschieden zweckmäßig, die Zulassung zu den technischen Hochschulen (Akademien des Fort- und Bergfaches einbegriffen) von der Ablegung der Entlassungsprüfung an einem Realgymnasium abhängig zu machen.“ 2) Resolution des nieder-rheinischen Bezirksvereins (Sitz in Düsseldorf): „Die Zulassung zu den technischen Hochschulen (Akademien des Fort- und Bergfaches einbegriffen) ist ausschließlich von der Ablegung einer Entlassungsprüfung an einem Realgymnasium abhängig zu machen.“ 3) Resolution des Braunschweiger Bezirksvereins: „Das Realgymnasium gewährt eine ungleich bessere Vorbereitung für das Studium der technischen Wissenschaften als das Gymnasium; es ist daher die Fortentwicklung der Technik mit dem Gedeihen des Realgymnasiums innig verbunden. Durch die Zurücksetzung des Realgymnasiums gegen das Gymnasium bezüglich der Berechtigungen wird jenes aber geschädigt und gehemmt; wir befürworten daher eine bedingungslose Gleichstellung beider Anstalten in jener Beziehung.“ Daß gerade der deutsche Ingenieur-Verein, eine Corporation, welche gegenwärtig nahezu 5400 Mitglieder zählt, befugt ist, über die Art der Vorbildung zum Studium der technischen Wissenschaften ein Urtheil zu äußern, liegt auf der Hand. Da die Mitglieder ihre Vorbildung auf verschiedenen Anstalten erhalten haben, so steht ihnen auch ein durch Erfahrung erlangtes Urtheil über die Erfolge des Unterrichts auf diesen Anstalten zu. Dieses Urtheil gewinnt an Bedeutung dadurch, daß es zugleich auf die Beobachtung gegründet ist, welche jedes der Mitglieder während seines Besuches einer technischen Hochschule in Betreff der Leistungen der aus anderen Bildungs-Anstalten hervorgegangenen Committenten gemacht hat. Es dürfte somit höheren Ortes auf die Meinungsäußerung jener Hauptversammlung mit Recht Gewicht gelegt werden.“

Vermischtes.

△ (Künstlicher Regen.) Daß sich die moderne Technik Aufgaben stellt, die uns auf den ersten Anblick unlösbar scheinen und doch schließlich vielleicht zur Durchführung gelangen, zeigt das neueste Project des Herrn Max de Mautouy, welches wir im „Genio civil“ veröffentlicht finden. Es handelt sich um nichts Geringeres, als in den großen Städten, welche in den Sommermonaten durch Staub und Hitze belästigt werden, einen künstlichen Regen herzustellen, und zwar in der Höhe von etwa 15–20 Mtr. über dem Erdboden. Der Erfinder will zu diesem Zwecke auf Rädern bewegliche, hohe eiserne Gestelle anwenden, wie sie in New-York zu Feuerlöschzwecken üblich sind. Ein an denselben hinaufgeführter Spritzenhahn, mit den Straßenhydranten der Wasserleitung verbunden, soll in der genannten Höhe das Wasser in möglichst feiner Vertheilung durch eine Brause ausströmen, wobei eine biegsame Schlauchverbindung des Geistes mit den Hydranten die Möglichkeit gewähren soll, das Gestell auf größere Entfernungen fortzubewegen. Der Erfinder verpricht sich von der Anwendung zahlreicher derartiger Geräthe nicht nur eine Abkühlung der Luft in Folge der Verbrennung, sondern auch die Erzeugung kräftiger Luftströmungen, und glaubt auf diese Weise mit geringeren Wasserauswände bessere und größere Wirkungen zu erzielen, als durch das übliche Besprengen des Bodens.

— (Warnung für Wirthe.) Der Erste Staatsanwalt in Ratibor erläßt eine amtliche Warnung an Gastwirthe und Schankwirthe, dem unmäßigen Schnapstrinken in ihren Localen in keiner Weise Vorhänd zu leisten, da er in allen zu seiner Kenntniß gelangenden geeigneten Fällen die strafrechtliche Verfolgung einleiten werde. Der Erste Staatsanwalt nimmt dabei Bezug auf das Urtheil der ersten Strafkammer des Landgerichts zu Ratibor, durch welches ein Gastwirth wegen fahrlässiger Tödtung zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt worden, weil er in seinem Locale innerhalb ganz kurzer Zeit eine so große Menge Schnaps einem Gaste verabfolgt hatte, daß der Tod des Letzteren in Folge der durch den unmäßigen Schnapsgenuss herbeigeführten Ueberfüllung der Hirn-Blutgefäße nach wenigen Stunden eintrat. Das Reichsgericht ist dieser Entscheidung beigetreten.

— (Im Reiche der Mode) sind eine originelle Nouveauté die Schirme aus Spitzen oder anderen durchsichtigen Geweben. Auf hellem Gaze sind wir Libellen und Schmetterlinge auf schlanken Blütenzweigen sich wiegend. Selbstverständlich bieten diese Schirme nur ungenügenden Schutz gegen die Strahlen der Sonne und sind daher blos für die späteren Nachmittagsstunden verwendbar. Für den Landaufenthalt hat man Foulard- und Zephyr-Schirme, besonders groß und mit auffallend langen Stielen, die gleichzeitig als Stütze dienen können. Eigenthümlich sind die einfarbigen Foulardschirme mit bemalten Futter, Vögel, Blumen, Schmetterlinge in zierlicher Ausführung über hellen Seidengrund gestreut. Zum Gebrauch in der Stadt bleibt der englische En-tout-cas noch immer das einzig Elegante, zumeist in dunkeln Farben, dann noch immer in Roth und auch in Changeant-Stoffen. Größerer Luxus als je wird mit Stöcken getrieben; geschmücktes altes Eisenblech, Schildplatt, echtes Silber, glänzend oder oxydirt, oder noch kostbarer Material in künstlerischer Ausführung verleihen dem Schirme ein vornehmes Ansehen und erhöhen seinen Preis in's Unglaubliche.

— (Mit einem poetischen Bürgermeister) machen uns die „Schlesw. Nachr.“ bekannt. Gelegentlich des in diesen Tagen gefeierten

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Husumer Sängerkfestes widmete der dichterische Stadtvater den eintröstlichen Sing- und Trintgenossen zwei lustige Carmina, die weitere Verbreitung verdienen. Das eine, nach der beliebtesten Melodie des unsterblichen Schuntelwalzers gedichtet, enthält unter Anderem folgende Verse:

Es liegt ein altes Städtchen
Am fahlen Nordseestrand,
Da gibt's der Schänken viele,
Wie weit und breit bekannt;
Die winken stets und laden:
O, Fremdling, lehre ein.
Ehon manche bange Stunde
Harr' ich in Sehnsucht Dein!

Dein so voll Kraft, so süßig mild wie hier,
Glaub' mir, o Freund, gibt's in der Welt kein Bier.

Und hat das Bier sein Mütthgen
An Deinem Durst gestüht,
So daß Dein Fuß voll Schreden
Der Erde Rührung fühlt,
Dann führt mit starkem Arme
Durch Nacht und Sturmgebraus
Die heilige Hermandad
Dich liebevoll nach Haus;

Denn so wie hier, so mild und stark dabei,
Glaub' mir, o Freund, gibt's keine Polizei.

Und wenn Dir dann am Morgen,
Aus süßem Traum erwacht,
Des Mokka's Lebensbalsam
Würzig entgegenlacht,
Da fühlst Du keinen Jammer,
Bom Kater keine Spur,
Du bist wie neu geboren
Und suchst im besten Dur:

Ach, so wie hier, so rein und fehlerfrei,
Gibt's sonst kein Bier und keine Polizei.

Ein Stadt-Oberhaupt, das so lustige und kecke Verselein zu dichten versteht, ist gewiß ein milder Regent.

— (Bom Feuer zerstört) wurde in Zürich das Fabrikhaus und Lager der Pianobauer Hüne & Hubert hinter dem Polytechnikum Das Feuer brach nach Mitternacht aus. Erst nach 3 Stunden gelang die Beherrschung des Feuers und nur mit großer Anstrengung wurde das Wohnhaus und das angrenzende Bürgerasyl geschützt. Der Schaden beträchtlich.

— (Ein asiatischer Hofstaat.) Nach den neuesten Ausweise besteht jetzt die Palast-Dienstchaft zu Hue, der Residenz des Königs de Annam, aus 7450 Mann, die folgenbermaßen beschäftigt sind: 500 Speerträger, 500 Mann Wache, 500 Standaorträger, 150 Gefängnißwächter, Strafvollzieher und Scharfrichter, 200 Mann zum Tragen des königlichen Siegels, 150 Schildträger, 180 Balдахinträger, 150 Palastinträger, 150 Harems-Damen, 150 Sonnenschirmträger, 50 Tambours, 400 Fächerträger, 100 Ausrufer (wenn der König spazieren fährt), 500 Jäger, 50 Diener, 50 Kalfner, 100 Köche, 2500 Kitter der königlichen Familiengarde, 50 Waffenhüter, 150 Musikanten, 250 Tempel-Diener, 50 Einbaumler im Zubereiter der Schwalbenmester, 50 Fischer, 50 Gärtner, 500 Schwimmer, Lander und Wasserlinsler. Dabei ist die weibliche Dienerschaft, die gleichfalls einige hundert Köpfe stark ist und unter dem Commando einer emeritirten Harems-Dame steht, nicht mitgerechnet.

— (Vorsicht ist die Mutter der Weisheit.) Eine bekannte Schriftstellerin und Frauen-Agitatorin beah sich auf ihrer Kunstreise die berühmte Besserungsanstalt für weibliche Sträflinge. Der Director ermahnte sie die Ehre, sie persönlich umher zu führen und ihr alle Räume im Innern zu zeigen. Zuletzt kamen sie in ein einfaches Zimmer, wo die Frauen, eine alte und zwei junge, emsig mit Nadeln beschäftigt waren. „Mein Gott, welche lasterhaften Gesichter,“ sagte leise die Berühmte ihrem Begleiter, „bei diesen Frauen ist wohl wenig auf Besserung zu hoffen?“ Der Director verbogte sich höflich und näherte sich den arbeitenden Frauen: „Verzeihen Sie die Einfachheit unseres Wohnzimmers, wir wollen durch Contraste nicht beleidigen, und gestatten Sie mir, gnädige Frau Ihnen meine Familie vorzustellen. Meine Frau, meine beiden Töchter.“

— (Ein Gespräch in Impf-Angelegenheiten) theilt „Mall“ also mit: Frau Lehmann: „Na, Frau Meier, ist Ihr Kleiner mit der Impfung durch?“ — Frau Meier: „Leider nein! Boeden, Cholera, Wabstschu, Schwindhucht, Diphtheritis, Scharlachfieber, Mafern, Milzbrand und Malaria hat er schon abgemacht, nun fehlen ihm noch elf Krankheiten.“ — Frau Lehmann: „Na, meiner ist Gottlob durch, getern haben wir die Impfscheine binden lassen.“ — Frau Meier: „Ja, da können Sie malachen.“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Frisia“ von Hamburg und „Schiebam“ von Rotterdam am 29. Juni in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Halbverdeck-Wagen, neu, leicht, solid, eleg., preiswürdig. Abbildung gratis. **J. G. Rumpf**, Eis. Hand, Frankfurt a. M. (N. No. 9243.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für Straßen in den Districten **Leberberg** und **Sonnenberg** ist mit Ausnahme der Straße A E und des Fußwegs H G der Karte zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 23. d. Mts. endgültig festgestellt worden und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, vom **1. Juli cr. an 8 Tage lang** zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 27. Juni 1885. v. Zell.

Bekanntmachung.

Die am **25. Juni cr.** auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßeneinricht, Lauberde, Eisen, Lumpen, Papier und Gläserben hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerung hiernit in Kenntniß gesetzt werden.
Wiesbaden, den 30. Juni 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Zell.

Linoleum

in bester Qualität, 2 Meter breit, à 7 Mt.

Abgepaßte **Linoleum-Vorlagen**, 70 Ctm. breit, 90 Ctm. lang, à Stück **3 Mt.**, empfehlen als besonders billig

S. Guttmann & Co.,
8 Webergasse 8.

113

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur **prima Waare** empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die **Lederhandlung** von

Albert Gernandt, Mauergasse 3.
25189

Frister & Rossmann's Singer-Mähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 22307

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,
empfehlen

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.



Sator & Elsholz,

Maler und Lackierer,
Rheinstraße 20,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Das **Lackiren von Wagen, Möbel** und **Blechgegenständen**, dauerhafte Vergoldungen, Bronziren, Uebernahme von **Bauarbeiten** in geschmackvollster Ausführung unter Garantie. 15496

Julius Glässner, Nerostrasse 39, empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten **Polster- und Kasten-Möbel** unter Garantie. **Monatliche Abschlags-Zahlung.** 18488

Lackirte Bettstellen mit Rahmen für **40 Mark** Taunusstraße 16. 16379

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Wert:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 1501) 43

Verzinnnte Waschtöpfe

in jeder Größe vorrätig,

verzinnnte und emaillirte Kochgeschirre in größter Auswahl

bei **M. Rossi, Zinngießer, Metzgergasse 3. 12172**

Die noch vorrätigen

Zimmer-Douche-Apparate,

sowie eine Sorte **Badewannen**, bestes Fabrikat, verkaufen wir unter **Einkaufspreisen** wegen Aufgabe dieser Artikel.

Gebrüder Wollweber,
16065 32 Langgasse 32.

Interessenten für die neuerfundnenen

Harden Star Hand-Granaten

(bestes Feuer-Löschmittel)

wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn **L. Dill** in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.

Chr. Koepf,
Sellmundstraße 1k. 15641

Stassfurter Bade-Salz

per Pfund 9 Pfg., bei Quantitäten billiger, sonstige **Bade-Salze, Mutterlauge** etc. empfiehlt **Louis Schild, 3 Langgasse 3. 14391**

Einmach-Büchsen

aus starkem Weißblech liefert billigt bei Parthien zu Engrospreisen **Abels-Meurer, 9 Goldgasse 9. 16279**

Louis Gratweil,

Bierbrauerei & Eiswerk,

offerirt **Crystall-Eis** frei Haus:

100 Pfd. 50 Pfd. 25 Pfd. 12 1/2 Pfd.

I Mk. 50 Pf. 75 Pf. 40 Pf. 20 Pf.

Grössere Posten billiger. 16682

Taunusstraße 16 werden **3 franz. Betten**, nußbaumpol., complet, im Ganzen wie im Einzelnen sehr preiswürdig abgegeben. 16376

Die Weinhandlung

15771

von **Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,**

empfiehlt unter Zusicherung der reellsten Bedienung
Weiss-Weine per Fl. von 55 Pfg. an ohne Glas,
Rothe Rhein-Weine " " " 1,20 " " " "
Bordeaux-Weine " " " 1,20 " " " "
Süd-Weine, Mousseaux, Arrac, Rum u. Cognac

zu den billigsten Preisen.
Bei größeren Bezüger entsprechender Rabatt.

Comptoir & Lager: Herrngartenstrasse 6.

Verandt von Milch in Flaschen.

Den verehrten Einwohnern Wiesbadens hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute an den Vorrath an Milch (kuhwarm) in Flaschen für hiesige Stadt versende. Verandt nach der Weltzeit Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 6-8 Uhr unter Garantie frei in's Haus excl. Glas

per 1/2 Literflasche 25 Pfg.,
" 1/2 " " " " " 13 "

Kindermilch zu erhöhten Preisen.

Bemerkt wird, daß mein Rindviehstand vorherrschend den Gebirgsrassen angehört und für gute Ernährung, sowie besonders sorgfältige Wartung und Pflege stets Sorge trage. Bei **Kindermilch** (Trockenfütterung) besondere Controle des Kreis-Thierarztes Herrn **Dr. Cbster** dahier.

Bestellungen beliebe man per Postkarte an den Unterzeichneten zu machen.

Besichtigung jederzeit erwünscht.

Hochachtungsvoll

H. Schneider, Armenruhmühle, Viebrich-Wiesbad.

16495

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
19848 **C. Schmitt.**

Hochfeinen Himbeersaft per Schoppen 1 Mk., diverse Brause-
Limonade, Selters- und Sodawasser, Mainzer Actienbier, 1/3 Fl. 19 Pfg., 1/2 Fl. 10 Pfg., bei größerer Abnahme billiger, liefert frei in's Haus **Gustav v. Jan, Richelsberg 22, Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Flaschenbier-Handlung.** 14293


Neues Erdbeer-Gelée, Marmelade, sowie feinsten Himbeersaft in der Früchte-Gelée-Fabrik von 16705 **C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.**

1885^{er} Matjes-Häringe

empfiehlt in frischer Sendung billigt 14402 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fuselfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu **12, 18, 24 und 28 Pfg.** In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung. 15780 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

 **Himbeeren und Johannissträuben** zu haben Geisbergstraße 36. 16741

Prima Mauskartoffeln sind zu haben bei 16409 **A. Nomburger, Moritzstraße 7.**

Neue Kartoffeln zu haben Abelhaidstraße 71. 16444

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick,** Kirchgasse 49.

Billigster und bester Bezug für **rohen und gebrannten Kaffee**

Die verschiedenen Preislagen **gebrannter Kaffee** von **1 Mk. bis 2 Mk. per 1/2 Kilo** sind aus **besten und edelsten** Kaffeesorten zusammengesetzt, entsprechend von **gutem, kräftigem und vorzüglichem Geschmack.**

Alle Sorten **Zucker, Colonialwaaren, Landprodukte etc.** bei **reellster Bedienung** **billigsten** Tagespreis.

Kaffee,

hochfeine **Ceylon, Java, Menado, Jamaica** erlasse wegen Aufgabe meines Colonialwaarengeschäfts zu Einkaufspreisen.

16799 **August Koch, Mühlgasse No. 4.**

Das Amsterdamer Kaffee-Verkauf

Friedrichstraße 33 verkaufen **guten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee** per Pfund **80 Pfg.** und **empfehlenswerthe, kräftige Sorten** **braunt 1 Mk. und 1.20 Mk.**

Ich empfehle:

Rölnner Raffinade	p. Pfd. 38 Pfg., in Broden p. Pfd.
Colonial-Raffinade	" " 40 " " bei 5 Pfd. " "
gem. Melis	" " 36 " " 5 " " "
" Raffinade	" " 38 " " 5 " " "
" Raffinade I.	" " 40 " " 5 " " "
Krystallzucker	" " 40 " " 10 " " "
Würfelzucker	" " 38 " " 5 " " "
La Tafel-Würfelzucker	" " 40 " " 5 " " "
Colonial-Farin (weiß)	" " 34 " " 5 " " "
Farin (gelb)	" " 32 " " 5 " " "

sowie **ächten Rum, alten Cognac, Franzbranntwein, alten Danborner und Nordhäuser Kornbranntwein** zu den billigsten Preisen.

16503 **Kirchgasse No. 44. J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.**

Süsse Rahmbutter

(nach dänischem System bereitet) kann regelmäßig aus einem Pfarrhause in Nähe Wiesbadens geliefert werden. Probieren. Näheres in der Expedition d. Bl.

Salatöl-Abschlag.

Bestes **Liller (Oliette)** p. L. " **deutsches Mohnöl,** sehr süß u. fein " "

11214 **C. Schmitt, Marktstraße 13.**

Kartoffeln, blaue und gelbe, sowie neue **Italiener** jedem Quantum billigt bei **Chr. Diels, Wehbergg. 37.**

Ein neues **Bread** (vierfüßig) und eine gebrachte **rolle** zu verkaufen **Schachtstraße 5.**

Koffer, Lammer, Sattler, Wegergasse 37. 10484

49. Emailirte Firmenschilder und Hausnummern in allen Farben und Façons empfiehlt **G. Steiger, Platterstraße 1d.** 15777

Fliegenfänger à 23 Pf. empf. die Crystall-, Glas- und Porzell.-Handl. von **Georg Ackermann, Ellenbogengasse 9.** 14528

Weißnähereien, sowie Lieferung und Anfertigung ganzer Ausstattungen werden übernommen **Dobheimerstraße 15, 2 Stiegen.** 11650

Fran Grünwald, Nerostraße 27, empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen- und Kinderkleidern** bei schneller Bedienung zu billigen Preisen. 16316

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und schön und billig besorgt **Walramstraße 25, Seitenb. P.** 15846

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei **W. Münz, Wegergasse 30.**

Ankauf getragener **Herrnkleider, Möbel, Betten, Gold- und Silberwaaren** zu den höchsten Preisen **Goldgasse 15.** 14965

Gekittet wird nach bester Methode bei **N. Schröder, Korb- und Stuhlflechterei, Marktstr. 12.** 15430

Alle Tapezierarbeiten werden in u. außer dem Hause bei zeller Bedienung **solid** angefertigt **Lehrstraße 23.** 16260

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Billig zu verkaufen: **Umhänge, Radmantel, blau gefüttert, aquets, Kindermäntel und Regenmäntel Römerberg 1, eine Stiege hoch.** Dasselbst werden alle in dieses Fach einschlagende Artikel **nach Maas** billig angefertigt. 16300

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Kissen** von 6 Mt. an haben **Steinaasse 5** 19857

Eine **Garnitur in Plüsch, eine Garnitur in Fantasie, ein Spiegelschrank, ein Herren-Schreibtisch** billig zu haben wegen Mangel an Raum **Taunusstraße 16.** 16375

Lacirte Bettstellen mit Rahmen, zu Fremdenbetten eignen, sowie **einfache Betten, Betttheile, Federung, gut gearbeitete 4-schubladige polirte Kommoden, topatische** u. billig zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenbau, s-a-vis dem Storchnest.** 15037

Seegras-Matrasen à 10 Mark, 3theilige à 14 Mark, Strohsäcke à 6 Mark stets vorrätig bei **4319 H. Gassmann, Tapezierer, Ellenbogengasse 6.**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren** billig zu verkaufen **H. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 19855

Eine **schwarze Salon-Garnitur, reichgeschmückt, eine überolsterte Garnitur und ein Fantasiestuhl** sehr billig zu verkaufen **Dranienstraße 13, Parterre rechts.** 18076

Ein **eisernes Bett mit Strohsack, Deckbett** und zwei **Kissen** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16625

Ein **neues, französisches Bett mit Sprungrahme, Matrasen und Keil** für 65 Mt. zu verkaufen **Kirchgasse 22 im Seitenbau, s-a-vis dem „Storchnest“.** 15564

Elegantes Verticow, 1 Spiegelschrank, Chaise-longue, 2 Plüschgarnituren bill. zu verk. **Häfnerg. 4.** 16840

Sechs neue einzelne Sopha's billig zu verkaufen **Kirchgasse 22 im Seitenbau.** 18439

Eine **Garnitur Möbel** (geschmückt) wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Rheinstraße 47.** 16428

Neue, einthürige, **lacirte Kleiderschränke** zu verkaufen **Nerostraße 16.** 18052

Zwei neue, einthürige **Kleiderschränke** sind zu verkaufen **L. Theis, Helenestraße 23.** 14094

Packlisten zu verkaufen **Marktstraße 22.** 19867

Zu kaufen gesucht eine **gebrauchte Klavierschule** (Sebert & Stark), III. Thl. Näheres **Emserstraße 8, 2. St.** 16716

Karlstraße 44, II rechts, sind Abonnements-Karten für in's Haus zu liefernde **Kochbrunnenbäder** billig abzug. 16023

Ein **Schlafsofa** für 35 Mt., mit Ueberzug für 45 Mt. zu verkaufen **Helenestraße 22, 3 Tr.** 15107

Zwei kleine **Sopha's** und ein **Bett** billig abzugeben bei 15587 **H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.**

Ein noch gut erhaltener **Ausziehtisch** für 24 Personen zu verkaufen **Schulgasse 4.** 14229

Eine **gebrauchte, noch gute Bade-Einrichtung** zu kaufen gesucht. **Schriftl. Offerten unter A. B. 59** an die Exp. 16685

Kellerstraße 3 sind **Weinflaschen** und **Einmachgläser** zu verkaufen. 16352

Für Häuserbesitzer.

Während der jetzigen heißen Tage empfiehlt sich zur **geschlossenen Entleerung** von Sandfägen, Eisternen und Abtrittsgruben

16406 Friedrich Deusser, Grabenstraße 20.

Zimmerpäne à Karrn **Mt. 2.50** zu haben bei **Gebr. Müller, Dobheimerstr. 51.** 16441

Zimmerpähne sind farrenweise zu haben **Hellmundstraße 1d, Parterre.** 15512

Ein frisch gebrannter **Backsteinmeiler**, nahe an der Stadt, ganz oder ausgezählt zu haben. Näheres **Expedition.** 15691

Dambachthal 5 kann **Baulehm** unentgeltlich abgeholt werden. 16797

Ein großer, starker **Sund**, im Fahren sehr gut, ist billig zu verkaufen bei **Röhrig, Platterstraße.** 16744

Ein junger, schöner **Hühnerhund** ist billig zu verkaufen **Hochstätte 4.** 12772

Ein **Pfau-Huhn** zu verkaufen. Näh. **Expedition.** 16572

Immobilien Capitalien etc.

An- & Verkauf von **Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc.,** sowie **Parzellirungen** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den **besten Erfahrungen**

Fr. Mierke, kleine Burgstrasse 5. 7755

Größeres Haus in bester Lage, zu allen Geschäften geeignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. **Gef. Offerten unter F. J. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Ein **Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und Laden ist zu verkaufen. Näh. **Exped.** 15994

Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch **Fr. Mierke, kl. Burgstrasse 5.** 4183

Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. **Preis 46,000 Mt.** Näh. **Exped.** 7730

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen.

Näh. bei **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post.**

Villa im neuesten Styl, solid und practisch gebaut, mit 2 Salons, 10 Zimmern etc., ist zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kl. Burgstrasse 5. 11491

40—45,000 Mt. gesucht, 1. Hypothek, neues Haus und gute Lage. **Off. unter S. B. 40** an die Exped. erb. 18706

70,000 und 110,000 Mt. auf 1. Hypothek und **28 bis 30,000 Mt.** auf 2. Hypothek (prima Objecte) gesucht. Näh. **Exped.** 16041

25,000 Mt. auf gute Nachhypothek von pünktlichem Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. **Exped.** 13394

Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 und 4 1/2 %.

Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 281

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Wir haben bisher:

- 1) bei laufender Rechnung ohne Creditgewährung unseren Mitgliedern von ihrem Guthaben 3 Prozent Zinsen ohne Provisionsberechnung oder, nach ihrer Wahl (in wenigen Fällen), 3 1/2 Prozent Zinsen unter Berechnung von einem Viertel Prozent Provision von den Bezügen vergütet;
- 2) bei laufender Rechnung mit Creditgewährung von dem aus der Vergleichung der Zinszahlen sich ergebenden Saldo derselben zu Gunsten des Vereins 5 1/2 Prozent (nämlich 5 Prozent Zinsen unter Zuschlag von einem Zehntel der Zinsen als Provision) zu Gunsten des Conto-Inhabers 3 Prozent Zinsen berechnet.

Der dormaligen Lage des Geldmarktes folgend, haben wir mit unserem Ausschusse beschlossen, den Zinsfuß in laufender Rechnung allgemein sowohl für Guthaben als für Schuld vom 1. Juli l. J. an dergestalt um ein halbes Prozent herabzusetzen, daß wir von da an sowohl bei laufender Rechnung mit als ohne Creditgewährung in den halbjährlichen Conto-Corrent-Abschlüssen von dem im Laufe des Kalender-Halbjahres bestandenen Guthaben 2 1/2 Prozent Zinsen vergüten, von der in diesem Zeitraum bestandenen Schuld dagegen 5 Prozent Zinsen belasten, daneben aber in beiden Fällen keinerlei Provision, weder als Zuschlag zu den Zinsen noch von den Bezügen, in Ansatz bringen.

Indem wir diesen Beschluß hiermit zur Kenntniß der Mitglieder bringen, überlassen wir es Denjenigen, welche etwa damit nicht einverstanden sein sollten, ihr Conto auszugleichen, und unterstellen das Einverständnis aller Derjenigen, welche dies nicht thun.

Wiesbaden, den 30. Juni 1885.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

133

Brück.

Roth.

Cäcilien-Verein.

Der diesjährige Sommer-Ausflug des Vereins findet Samstag den 4. Juli nach Nieder-Walluf statt und werden hierzu unsere sämtlichen Mitglieder (active, inactive und außerordentliche) ergebenst eingeladen. Abfahrt 3 Uhr 47 M. vom Rheinbahnhofe. Gäste können eingeführt werden. Eisenbahn-Billets zu ermäßigten Preisen sind um 3 Uhr 30 M. (nicht später) am Bahnhofe in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Gesangproben für den Auszug sind auf Montag den 29. Juni und Freitag den 3. Juli bestimmt, zu deren Besuche dringend eingeladen wird.

162

Rothe Kreuz-Loose à 5 Mk. 20 Pf.

3569 Geldgew., Hauptgewinne 150,000, 75,000 Mk., unter Protectorat Sr. Majestät des Kaisers und unter Aufsicht der Kgl. Staats-Regierung.

Bad-Bad. Classen-Loose

à 2 Mk. 10 Pf., Vollloose für alle Classen 6 Mk. 30 Pf.

Hannov. Pferde-Loose à 3 Mk.

Ziehung 6. Juli unabänderlich. Empfehle dringend sofortige Abnahme, da diese beliebten Loose schnell vergriffen und mit Aufgeld bezahlt werden.

Alleinige Haupt-Collecte für Wiesbaden:

16322 de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.

Gekittet wird Glas und Porzellan Ellenbogengasse 9. 13494

Das Neueste in Elsässer Kleiderstoffen mit und ohne Borduren, sowie Bett- und Möbelstoffe, Waschstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, alle Webarten in Elsässer Weißwaaren, fertige Schürzen und Schürzenstoffe zc. soeben wieder eingetroffen.

Auch in Resten nach Gewicht.

Spezialität in allen Arten Trauerstoffen, uni, damasirt, gemustert. 16518

A. Schwarz, Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden, 45 Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.



Vorhemden

(Serviteurs)

mit Steh- und Liegkragen,

practisch

für

Jäger- u. Flanellhemden

empfiehlt 16598

Adolf Stein, Webergasse 14.

Specialität: Hemden nach Maass.

Ausstattungen.

Als ausserordentlich billig

empfehle ich: 127

Reinseidene gestrickte Damen-Strümpfe in allen Farben,

gewöhnlich lang per Paar Mk. 4.50,

extra lang 5.50.

Reinseidene gestrickte Herren-Socken per Paar Mk. 3.—

W. Thomas, Webergasse 11.

Crème Gardinen-Wascherei.

Weisse Gardinen und Rouleaux werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gebügelt und in Crèmefarbe hergestellt, so daß das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten.

16120 Chr. Gerhard, Tapezireur, Schwalbacherstraße

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mieth.)

Eine Parthie Steppdecken, wollene Decken, Plüsch Oberbetten und Kissen, Matratzen zu ausserordentlich billigen Preisen.

16378 Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Im Anarbeiten von Polstermöbel und Betten sowie im Renaufertigen derselben in und außer dem Hause empfiehlt sich J. Baumann, Tapezireur, Kirchgasse 22. 128

Schwarze Seidenwaaren in anerkannt gediegensten Qualitäten zu **Engros-Fabrikpreisen!**
Frühjahrs- und Sommerstoffe, reizendste Neuheiten — überraschend grosse Auswahl in **Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und leichten Geweben.**
 Vertreter der Fabriken: **C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Taunusstrasse.** 12868

Für den Hochsommer.

- Eine Parthie **Lüstre- und Cachemir-Röcke** in allen Größen . . . à 4.— Mark.
- Eine Parthie ganz leichte **Comptoir-Röcke** in allen Größen . . . à 2,50 "
- Eine Parthie **leinene Herren-Hosen**, garantirt waschächt . . . à 3,— "
- Eine Parthie **leinene Knaben-Anzüge**, garantirt waschächt . . . à 3,— "
- Blanleinene Matrosen-Knaben-Anzüge**, garantirt waschächt . . . à 4,— "

31 Langgasse, J. Grünberger, Langgasse 31. 16411

Meine Wohnung befindet sich jetzt:

Adolphsallee 11, 2 Treppen hoch.

Sprechstunden: Vormittags 8—9 Uhr.
 Nachmittags 3—4 Uhr.

16386

Dr. med. Voigt.

Arbeiter-Hemden.

Diesen Artikel gebe **vollständig auf** und verkaufe meine vorräthigen Arbeitshemden zu **jedem Preis.**

H. Schmitz,
 13074 **4 Michelsberg 4.**

Grosse Auswahl fertiger Wäsche.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Strümpfe, Socken, Handschuhe, 288

= **Tricotagen,** =

Schürzen, Taschentücher, Rüschen, Morgenhauben, **Corsetten,**

Kinderkleidchen, Hüthen, Jäckchen

empfeilt zu sehr billigen Preisen

Langgasse 17. **Simon Meyer,** Langgasse 17.

Damen-Mäntel.

Außerordentliche Gelegenheit.

Sommer-Anhänge, | Jaquets,
 Regen-Mäntel, | Kindermäntel,
 Promenade-Mäntel, 15871

neueste Façons — gute Stoffe,
30% unterm Preis.

E. Weissgerber,
 5 große Burgstraße, Neubau „Jahreszeiten“ 5.

Paul Schilkowski,
 Uhrmacher, Michelsberg 6,
 empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulateuren, Pendules, sowie in allen Arten Wand-Uhren unter Garantie. Große Auswahl in **Palmit-, Nickel- und Stahlketten.** Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 16504

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam auf **Knaben-Anzüge, Normal-Anzüge für Maschinisten, Militär-Drellhosen nebst Jacken.**
F. Brademann, Kirchhofsgasse 3. 9089

Koffer-, Touristen- u. Damentaschen, Schulranzen und Taschen, Hosenträger, Hundehalsbänder etc., selbstgefertigt, empfiehlt
Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 16642
 Eine **Violine** zu verkaufen Stiffsstraße 14, v. 11—1 Uhr. 16615

Wilhelm Bischof,
 gr. Burgstraße 10, WIESBADEN, Walramstraße 8a,
 Dampf-Etablissement
 für
Färberei, Wäscherei & chemische Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzerrennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen in Kips, Damast, Blüsch etc.
Chemische Wäscherei für Damen- und Herren-Garderobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß- und Schmuckfedern. Glacé-Handschuhe werden gereinigt und in allen Farben gefärbt.
Mull- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht, auch crème und bleu gefärbt und in der Appretur wie neu hergestellt.
 Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge. 15341

Wein-Étiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

106

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fußbekleidung

auf das Angelegenlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszusetzen. Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen.

13206

W. Guckelsberger, 4 Metzgergasse 4.

Giesskannen, blanke und lackirte, in jeder Größe, auch für Gärtner, bei **M. Rossi, Zingischer, Metzgergasse 3.**

Anglo-Swiss Condensirte Milch.

Gleich beste gewöhnl. Milch f. alle betr. Zwecke, spez. auch als Kindernahrung. Detail in Apotheken, Droguerien, Spezereihdlg., etc. Verzeichniss der Grossisten zu beziehen bei der **Anglo-Swiss Condensed Milk Co., CHAM, Schweiz.**

(H. 702 G)

61

Victoria Mineralwasser.

wirklich natürliches, direct ohne Eisenausscheidung p. p. aus der **Victoria-Quelle** in Oberlahnstein bei **Ems** z. Füllung kommenden u. n. natürliche **KOHELENSÄURE** enthaltendes

Mineralwasser. Deshalb **unübertrefflich**

u. **allseitig aertzlich empfohlen.** Wirkt in Folge seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit äusserst günstig bei **Störungen des Magens** und der

Unterleibs-Organen, bei **Verschleimungen, Katarrhen, nervösen Verstimmungen, chronischer Gicht**, s. i. d. **Reconvalescenz**

nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung mit **Milch, Wein u. Spirituosen** als **Erfrischung- u. Tafelgetränk.** Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen Alleinige Niederlage bei **Fr. Hunger, Herrnmühlgasse 4.**

(K. 303 2)

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 19875
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.
Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Mässigste Preise.

Wolle wird geschlumpft Zahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 19874

Rohrstühle

werden gut geflochten bei L. Rohde, Dohheimerstraße 24. 14356

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in Rußbaumen (matt und Glanz), eine **Salon-Einrichtung** in Schwarz werden sehr preiswürdig abgegeben. 16377

Friedr. Rohr, Lannusstraße 16.

Sprungrahmen in verschiedenen Größen vorräthig von 20 Mt. an, **Seegrasmatrassen** v. 10 Mt. an, gesteppte **Stroh-säcke** von 6 Mt. an, sowie alle Arten **Kastenmöbel** zu den billigsten Preisen bei **J. Baumann, Kirchgasse 22, Stb.** 15565

Porzellan und feuerfestes **Kochgeschirr** ist zu haben bei

16730

W. Hölzer, Bahnhofstraße 5.

Eine neue **Kellner-Jacke** ist billig zu verkaufen bei 16738

Schneider Löwer, Feldstraße 27.

Zu verkaufen unter Garantie eine neue **Scheibenbüchse**, Cabinetstück (System Martini) Friedrichstraße 10, Part. I. 16623

Ein neuer, leichter **Mehgerwagen** zu verk. Lehrstr. 8. 6569

Kaulbrunnenstraße 5 werden **Lumpen** per Pfund zu 7 Pfg., **Knochen, Glas, Papier, Bücher, Flaschen** u. s. w. zum höchsten Preise angekauft. 15918

Eine **Wäscherin**, die saubere Wäsche zu mäßigem Preise pünktlich liefert, kann noch einige Kunden annehmen, da ihr solches durch Wegzug abgegangen sind. Näh. **Stiftstraße 14, Hinterhaus, Part.** 15210

Gründlichen Unterricht im Klavierpiel, Gesang und in der **Theorie** erteilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector, Sellmündstraße 15. 8799

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 11458

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Exp. 16796

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, womöglich mit Gartenbenutzung. Offerten unter **H. M.** an die Expedition erbeten. 16450

Ein Zimmer (unmöblirt), mit Fenster nach Norden gehend, gesucht. Offerten unter **C. N.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16486

Gesucht eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör in gutem Hause von ruhigem kinderlosem Ehepaar per 1. October. Gef. Offerten mit Preisangabe sub **W. 40** postlagernd. 16851

Für ein feines **Galanterie- und Lederwaarengeschäft** wird für **April 1886** ein **Laden-Local** in bester Lage und wo möglich mit kleiner Wohnung gesucht. Offerten erbittet man unter „**Fortuna**“ an die Exped. d. Bl. 14899

Eine **Tapezirer-Werkstätte** mit Wohnung auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. J.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16123

Angebote:

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. **Albrechtstraße 23, Parterre.** 20447

Adolphstraße 5 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und vollständigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 8—10 Uhr. Näh. **Dranienstraße 23 im Mittelban, 1 Treppe hoch.** 16846

Albrechtstraße 41, 1. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15505

Bahnhofstraße 18, 2 Treppen, freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 16332

Villa Grünweg 4, vorbere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358

Unt. Hellmundstraße 21 ein fr. gut möbl. Zim. z. v. 16083
Herrngartenstraße 15 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern
 mit Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten.
 Anzusehen von 3 bis 5 Uhr. Näh. Parterre. 16747
Hochstätte 22 ist ein möbliertes Zimmer mit Pension billig
 zu vermieten. 15298
Karlstraße 18 ein gutmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13386
Kirchgasse 14, 1 St. h., möbliertes Zimmer zu verm. 14643
Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199
Langgasse 4 möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 15669
Lehrstraße 2 im 2. Stock ist eine abgeschlossene Wohnung
 von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten.
 Anzusehen von 10 Uhr Morgens an. 16877
Vonisenstraße 6 ist die 2. Etage, bestehend in 1 Salon,
 4 Zimmern und Zubehör (sämtlich große Räume), auf
 1. October zu vermieten. Anzusehen zwischen 4 und 5 Uhr.
 Näh. bei C. Walther, Taunusstraße 7. 16844

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möbliertes Zimmer mit Pension
 (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Villa Mainzerstrasse 17, 10 Zimmer,
 neu hergerichtet,
 6 Manjarden etc., mit Garten an eine Familie
 per 1. Juli c. auf mehrere Jahre zu vermieten.
 Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951
Moritzstraße 13, Hochparterre links, ein geräumiges,
 freundliches, gutmöbliertes Zimmer an einen soliden Herrn
 zu vermieten. 15709

Nicolasstraße 1 möbliertes Zimmer. 15377

Ecke der Nicolas- und Adelhaidstrasse 15
 ist die Bel-Etage, aus 6 Zimmern, Küche, Man-
 jarden und allem Zubehör bestehend, auf gleich
 oder 1. October zu vermieten. Näheres Rhein-
 straße 12, ebener Erde. 16191

Villa Paulinenstrasse 1

hochelegante Wohnung von 6—8 Zimmern, Küche
 und Zubehör zu vermieten. 16346
Höderstraße 1 ist der 2. St., 3 Zimmer, Küche, Speisekammer,
 Keller, Manjarden, auf 1. Juli zu vermieten. N. daselbst. 15913
Saalgasse 1 ist im ersten Stock ein möbliertes Zimmer an
 einen Herrn zu vermieten. 16113

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31,

ist die möblierte zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 (2 Balkons) mit Küche und Zubehör, zu vermieten.
 Daselbst Familien-Wohnungen, einzelne
 Zimmer mit oder ohne Pension. 16645

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit
 Küche sofort zu vermieten. 13598

Wörthstrasse 7, Neubau,

direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche
 Wohnungen per 1. October zu vermieten. Näheres zu er-
 fragen bei Philipp Moog, Mühlgasse 9. 16501

Möbliertes Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung,
 gr. Balkon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129
Für Kutscher oder Fuhrwerkbesitzer ist eine Wohnung
 nebst Stallung, Remise und Futterraum per 1. October c.
 zu vermieten. Näheres Schiersteinerweg 2 oder Jahr-
 straße 9, 2. Stock. 16591

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen
 (wochen- und monatw.) zu verm. **Gratis**-Auskunft in
 der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch). 12223
 Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind preis-
 würdig zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Etage. 15200

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage,
 dicht am Curpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392
 Zwei unmöblierte **Hochparterre-Zimmer** sind zu vermieten
 Geisbergstraße 20. 16063
 Zwei **möblierte Zimmer** zu mäßigem Preise sofort zu ver-
 mieten. Näheres Expedition. 16161

2 geräum., eleg. möbl. Zimmer zu vermieten **untere**
Friedrichstraße, nächst der Wilhelmstraße. Näh. Exp. 16171

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948

Ein **schön möbliertes Zimmer** zum 1. Juli zu vermieten

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14163

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 15308

Eine möblierte und 1 unmöblierte Mansarde ist per 1. Juli zu

vermieten ff. Webergasse 7, 1 Stiege. 16616

Einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Schulgasse 5, 2 St. 16807

Möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage l. 15046

Ein schönes, großes, möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten

billig zu verm. Höderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Tr. 16643

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstr. 16, 3 Tr. links. 4629

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisestraße 27, Stb., 2 St. 16862

Eine gut möblierte Mansarde an einen anständigen jungen Mann

zu vermieten Walramstraße 19, 2 Treppen links. 16858

Per 1. October ist bei mir ein großer Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Friedrich Bickel, Wilhelmstraße 34. 16559

Eine größere **Parterre-Localität**, bestehend aus 2 Biecen mit

oder ohne Keller u. Wohnung. N. Marktstraße 13, 1 St. 8536

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 6. 15513

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Webergasse 18. 16836

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Nerostraße 23, Part. 13558

Ein reinl. Arbeiter erhält Logis Hellmundstraße 19, Hth. 16865

Angenehmer Sommer-Aufenthalt.

„Villa Rheineck“, Niederwalluf a. Rh.

Schön möbliertes Zimmer, gute Verpflegung. Mäßige Preise.
 Bäder im Hause. Frau Dr. Ritterfeld. 16033

Land-Aufenthalt.

Meine in Nassau im Lahnhale gelegene Villa mit prächtiger
 Aussicht und großem, schattigem Garten empfehle Allen,
 welche einen **angenehmen Luft-Curort** besuchen wollen.
 Bald mit Promenadewegen 5 Minuten vom Hause. —
Junge Mädchen oder Knaben nehme gerne in meiner
 Familie während des ganzen Jahres und auch in der
Ferienzeit auf. — Beste Verpflegung, mäßige Preise.
 Die hiesige Kaltwasser-Heil-Anstalt bietet Gelegenheit zu
 Bädern jeder Art.

Nach Bad Ems 10 Minuten Eisenbahnfahrzeit.

Frau Sanitätsrath Dr. Runge. 13616

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmplatz 4.

= Villa Helene, =

Parkstrasse 6, möbl. Zimmer und Pension. 15824

Tannenburg, Parkstrasse 15,

vis-à-vis dem Curhaus-Park.

Familien-Pension. 15532

Pension. Villa Prince of Wales.

Frankfurterstraße 16. 11233

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Pension „Villa Hertha“, 11656

Neubauerstraße 3 (Dambachthal), nahe am Wald.



Grosses Lager in Badewannen, Kinder-Schwannen, eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst

Carl Koch, Spengler und Installateur,
5 Ellenbogengasse 5.

Bade-Einrichtungen werden unter Garantie ausgeführt. 9279

Schuld und Sühne.

(26. Forts.) Roman von G. v. Wald-Redwitz.

„Ein Acker, diese kleine Laronge, aber allerliebste! Bei Gott, ich könnte ihn erwürgen, diesen Capitän!“

„Huhu, blutdürstiger Spanier!“ rief der Baron.

„Laß doch den Jungen seine Rittersporen verdienen, Du hast doch in der Welt schon Amüsement genug gehabt! Weiter wie bis zum Mantillenträger wird er es bei ihr doch nicht bringen!“

„Haßt Recht, Du lieber Gott, ja, ja, man hat genossen das irdische Glück, man hat gelebt und — —“

— viel Geld ausgegeben!“ setzte der Baron hinzu.

„Du sprichst ein großes Wort gelassen aus,“ sagt irgend ein Classiker der alten oder neuen Mythologie!“ rief lachend der Spanier und gesellte sich zu einer anderen Gruppe, in der die Marquise de St. Clairon den Mittelpunkt bildete. Die Marquise war einst eine blendende Schönheit gewesen und konnte es noch nicht vergessen, sie war in Toilettenkünsten der Wirthin noch überlegen.

Nach und nach füllten sich die Salons der Mistress Brookfield immer mehr; es erschienen nur Geladene, die Gesellschaft kannte sich augenscheinlich sehr genau untereinander und sah sich nicht zum Erstenmale hier.

Einer der Herren setzte sich an den Flügel und spielte einen Tanz, doch schien heute keine große Tanzlust vorhanden zu sein; die Wirthin hielt es für das Beste, die Thüren zum Speisezimmer öffnen zu lassen: fürwahr, ein glänzender Anblick, der sich hier bot; auf elegantem Silber, dem köstlichsten Porzellan servierte Mistress Brookfield ein Souper, das wirklich vorzüglich war.

Delicatessen folgte auf Delicatessen, die Pfropfen knallen, der Champagner perlte in den Kelchen und floß in Strömen, mit ihm war die Gesellschaft, an und für sich nur nothdürftig durch den Lach der Schidlichkeit in den durchaus nöthigen Schranken gehalten, entseffelt, es begann ein Gelage, wie es nur eben in einer Großstadt wie London möglich ist. Das Vestibül hatte plötzlich eine andere Physiognomie bekommen, ein großer Tisch war aufgestellt, ein grünes Tuch breitete sich darüber, einer der Herren nahm Platz und mischte die Karten, die Gesellschaft scharte sich darum, die Seetgläser in der einen, die Goldrollen in der anderen Hand, so standen sie am Tempel des Gottes Pharaon, dem Alle dienten.

Haufen des glänzenden verführerischen Metalles flogen herüber und hinüber, der Eine gewann, der Andere verlor, hier Freude, dort Wuth und Aerger. Ruhig, wie eine Bildsäule, saß ein Pince-nez auf der Nase, stand Mistress Brookfield, die Gnädige, am Tische und spielte mit merkwürdiger Routine; vor ihr lag ein Berg Goldes. Der Morgen graute, die Spieler merkten es nicht, aufgeregt umstanden Alle das goldene Kalb und beteten es an.

Die Gnädige gab das Zeichen, sie ließ die Glocke klingen, es war sechs Uhr Morgens, die Soirée bei Mistress Brookfield war zu Ende; die chinesische Pagode am Ausgang, so aufgestellt, daß sie Niemand übersehen konnte, nahm den Preis der Geladenen in Empfang. Die Gäste erhoben sich, aufgeregte Gesichter und Gemüther überall, die Einen ob des Gewinnstes, die Anderen ob des Verlustes.

Mistress Brookfield war fast die Einzige unter den Anwesenden, der man keine Spur innerer Erregung ansah, freundlich strahlenden Auges, als sollte eben erst die Soirée beginnen, empfahl sie sich ihren Gästen, jedem Einzelnen ein artiges Wort beim Abschied sagend, zugleich beobachtend, daß Niemand, ohne

sein klingendes Scherlein der Pagode abgeliefert zu haben, das Haus verließ.

„Die Gnädige ist heute sehr pünktlich,“ flüsternte Mademoiselle Laronge dem Baron zu, „es ist eben sechs Uhr und schon läßt sie die Scheidestunde schlagen.“

„Wenn sie im Gewinnst ist, Angebetete, so ist sie ungemein präzise, hat sie nach ihrer Ansicht nicht genügende Ernte bei den Gelbbenteln der alten Herren — auf die scheint sie es besonders abgesehen zu haben — gehalten, oder ist sie gar im Verlust, dann überfieht sie oft die festgesetzte Stunde!“

Die beiden alten Herren, der Major und sein Freund Penrhyn fühlten sich allerdings etwas erleichtert, sie hatten große Summen verloren, und Letzterer sagte mißvergnügt: „Major, ich schwöre Dir zu, Du hast mich zum Letztenmale in dieser Hölle gesehen man —“

„Man wird bei lebendigem Leibe geschunden, vraiment, aber, fuhr dieser cynisch lächelnd weiter fort, „angenehm, Alter, ist das Schinden doch, nicht wahr, die Augen der Brünnetten — he?“

„Verdammt, ich will ewig Wasser trinken, wenn sie nur nicht so prüde wäre; Barton, Du bist Kenner, aber in Deinen besten Tagen würde es Dir nicht möglich gewesen sein, auch nur ein Haar breit Terrain bei ihr zu gewinnen, sprüde wie Glas!“

Die beiden Alten empfahlen sich mit saueren Gesichtern der Dame des Hauses, die ihnen einen so scharfen Blick nachsandte, als sie bei der Pagode vorübergehen wollten, ohne ihr den we aufgerissenen Magen mit Gold zu füllen, daß sie sich unwillkürlich umwendeten, um den schuldigen Tribut zu zahlen.

„Ein Teufelsweib, diese Gnädige, bei Gott, sie versteht es!“ rief Barton. „Wenn man auch ausgezogen, wie eine Kirchenmaus nach Hause wandert, amüßant sind diese kleinen Birtel doch ha—ha—höchst amüßant!“

Der Major knurrte: „Haben mir heut zu tief in die See gegriffen!“

„Sag' lieber in den Beutel,“ fiel sein Freund lachend ein.

„Diese kleinen Birtel müssen ihr, abgesehen von ihren Gewinnen, sie gewinnt stets, ein ganz anständiges Sümchen abwerfen, denn unter fünf Pfund, auch wohl zehn, gibt es Niemand!“ sagte der Major bedeutungsvoll.

Mr. Barton fixirte seinen Freund Penrhyn lächelnd, er ganz still war und nur einige unartikulirte Laute von sich gab. Barton hatte wohl gesehen, wie er eben nur eine Pfundsumme hineingeworfen hatte. Fast alle Gäste hatten sich empfohlen, Graf Alfonso Malvadio war unter den Letzten, er konnte seine Hand schütze, wie er behauptete, ein Muster aller Handschütze, überhaupt ein unerseßlicher Verlust für ihn, trotz allen Suchens nicht finden; endlich hatte er sie, da vermischte er wieder seinen Mißthum, die letzten Herrschaften waren verschwunden, er war aber in einem Nebenzimmer bei Mistress Brookfield, die, nicht ahnend, daß der Spanier noch in ihrem Salon weilte, eigenhändig die Thüren des Vestibüls schloß und lächelnden Mundes das Hand der Pagode abnahm, den Inhalt des bauchigen Leibes auf den Spieltisch schüttete, ein ansehnlicher Haufe Goldes, der mit dem Glanze ihrer Augen um die Wette funkete. Emsig beugte sie sich auf die Schätze nieder, nahm die Gelbrollen, die ihr Fortuna heute Abend in den Schooß geworfen, aus ihrer Tasche und legte sie dazu, dann begann sie gierigen Auges das süße Geschäft des Zählens, ringsum tiefe Stille, nur der Klang des Goldes, der durch die immer noch hell erleuchteten Räume drang.

„Hundert, zweihundert, dreihundert und fünfzig, so, bald das vierte voll!“ murmelte die Dame in ihrem Selbstgespräch vor sich hin. „Bierhundert! Barmherziger Gott,“ kreischte sie auf und deckte mit ihrem Oberleibe die aufgezählten Schätze, wagte nicht den Kopf umzudrehen, um zu sehen, wessen Hand plötzlich von rückwärts in die blanken Goldstücke griff und gefüllt zurückzog.

„Gnädigste,“ rief lachend dieselbe Stimme des Spaniers, „wer wird so schreckhaft sein, eine Dame Ihrer Constitution!“

„Unerschämter!“ rief Mistress Brookfield außer sich vor Wuth und sprang empor; sie zitterte am ganzen Körper, der Schreck, der Born machte sie rasend.

„Was wollen Sie noch hier?“ kreischte sie, warum sind Sie nicht längst zu Hause wie die Uebrigen?“

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Freitag den 3. Juli Vormittags 9 Uhr werden in dem „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16 dahier, die zu dem Nachlasse des Directors a. D. Carl Thomae von hier gehörigen Mobilien, als: 2 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke, 2 vollständige Betten, 3 Kommoden, 1 Sopha, Tische, Stühle, 1 rothe Plüsch-Garnitur, 1 Standuhr, 1 Nähmaschine, sowie Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücke, Silber, Glas- und Porzellanwaaren zc. gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 1. Juli 1885. Im Auftrage:
16880 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 2. Juli c. Nachmittags 4 Uhr werden in dem Güterbahnhofe der Hessischen Ludwigsbahn zu Erbenheim 10,000 Kilo Roggenkleien (welche nicht angenommen wurden) gegen baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 30. Juni 1885.
259 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 2. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung eines Wirthschafts-Inventars, im „Kaiser Adolph“ zu Viebrich, Wiesbadenerstraße 39. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung einer Parthie Damen-Kleiderstoffe zc., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)

Die 64. General-Versammlung des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe, verbunden mit einer allgemeinen Preisvertheilung, findet am 31. August und 1. September l. J. zu Limburg a. d. Lahn statt. Näheres hierüber ist in No. 19 unserer Zeitschrift bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 1. Juli 1885.

Das Directorium

des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe.
F. B.: Tilmann.

16879 Müller.

Rettings-Compagnie.

Sonntag den 5. Juli:

Grosses Waldfest

am Abhang unter den Eichen.

Die Commission.

Gewürze jeder Art und den vorzüglichsten
garantirt reinen Einmach-Essig empfiehlt billigt
J. C. Bürgener,
16896 35 Sellsmundstraße 35 (seither No. 9).

Simbeersyrup (von neuer Frucht), sehr fein,
empfiehlt C. Schmitt, Marktstraße 13. 16946

Zucker! Zucker! Zucker!

in allen Qualitäten, billiger als die Fabriken, empfiehlt
J. C. Bürgener,
16895 Sellsmundstraße 35 (seither No. 9).

Für Papageien-Liebhaber!

Einige prachtvolle graue und grüne Papageien, worunter einige sprechende, stehen bis Donnerstag Abend zum Verkauf in Wiesbaden Rheinstraße 17.

Käse.

Ein leistungsfähiges Haus am Niederrhein sucht für den Verkauf von holländischen Käsen einen tüchtigen, soliden Agenten. Franco-Offerten unter Z. 4 befördert die Expedition der „Weseler Zeitung“ in Wesel. 16884

Für Gärtner und Gartenbesitzer

sind eine Parthie Tabakstengel abzugeben Friedrichstraße 41, 3 Stiegen. 16871

Ein guterhaltener Küchenschrank ist zu verkaufen Dopsheimerstraße 50, Parterre. 16847

Eine schön blühende Asclebia-Wand ist zu verkaufen in Schierstein Schulgasse 6. 16857

Translation of the German language into English. Books and manuscripts. Apply by letters O. P. 373 at the office of this paper. 16948

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, ertheilt Privat- und Nachhülfestunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 13884

Ein junges Fräulein wünscht Anfängern gründlichen Unterricht zu ertheilen. Näh. Exped. 16999

Verloren, gefunden etc.

Verloren

von der Ecke der Weber- und Langgasse über den Kranzplatz und durch die Launusstraße ein Portemonnaie (von braunem Krotobilleter) mit bedeutendem Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben bei der Exped. d. Bl. 16874

Am 27. Juni zwischen 12 und 1 Uhr Mittags wurden zwei Banzeichnungen mit dem Namen Gottschall von der oberen Rheinstr. bis Rheinstr. 52 verl. Bitte Rheinstr. 52 abzug. 16900

Verloren ein Ring mit blauem Stein von der Ruine Sonnenberg durch die Curanlagen. Gegen gute Belohnung abzugeben Parkstraße 4. 16890

Verloren.

Wer ein am 30. Juni Nachmittags verlorenes goldenes Armband im „Hotel Adler“ abliefern, erhält eine gute Belohnung. 16901

Am Montag blieb in der Moritzstraße eine 5-Maas-Kanne stehen. Abzugeben gegen Belohnung in der Exp. 16881
Gefunden eine Pferdedecke. Näh. Römerberg 15. 16966

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Villa, 8 Zimmer zc. und 21 Ruthen Garten, nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 16909

Bauplatz zu 1-2 Villen, nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen. Näh. Exped. 16910

Banterrain, 143 Ruthen schön. Garten, nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, im Ganzen oder geth. zu verk. N. Exp. 16911

Ein Tüchergeschäft mit Inventar preiswürdig abzugeben. Offerten unter B. N. an die Exped. erbeten. 16861

Auf ein Haus, gerichtlich taxirt zu 16,000 Mark werden auf 2. Hypothek 6000 Mk. oder auf das Ganze 11,000 Mk. auf 1. October zu leihen gesucht. Offerten unter D. G. 507 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 16905

60,000 Mark werden auf 1. Hypothek per 1. October c. auf ein Geschäftshaus bester Lage gesucht. N. Exp. 16970

4 gebrauchte Marquisen zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 16725

Ein kleiner Eisschrank, Bügelofen, Treppenleiter und **Chiffervic** ist weggangshalber billig abzugeben Adelhaidstraße 45, 2. Etage. 16940

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

➔ Modes. ➔ 45

Eine tücht. 1. Arbeiterin sucht Stelle für sogl. od. später. Gef. Off. **S. 5487 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 131/6)

Eine flotte Verkäuferin sucht baldigst Stelle. Offerten unter **J. M. 100** postlagernd. 16913

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Kunden unter Zusicherung bester und billiger Bedienung. Näh. **Aerostraße 3, Parterre.** 16838

Gesucht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder als Stütze der Hausfrau ohne Salairvergütung. Adressen erbeten Hellmündstraße 25, Parterre. 16135

Perf. **Büglerin** empfiehlt sich. N. Schwalbacherstr. 55. 16919

Eine **Büglerin** sucht noch für einige Tage in der Woche Privatkunden. Näh. **Helenastraße 16, Vorderh., 1 St.** 16920

Eine Frau sucht Monatstelle. N. **Rebbergasse 29, D.** 16949

1 reinl., unabh. Frau s. Monatstelle. N. **Schulg. 2, 2 St.** 16928

Wäsch- u. Putzfrau sucht Beschäft. N. **Rheinstraße 55, D.** 16854

Das Bureau „Teutonia“, Adlerstraße 24, I, empfiehlt den Herrschaften am hiesigen Platze **Dienstpersonal jeder Branche unentgeltlich.** 16067

Bureau „Fortuna“,

Bahnhofstraße 18, I,

empfehlen den Herrschaften unentgeltlich **Dienstpersonal.** 16932

Eine Jungfer, welche **perfect französisch** spricht und beste Empfehlungen hat, sowie eine Haushälterin, Weißzeugbeschieherin (Badenserin) s. gleich Stellen d. Frau **Ebert, Hochstätte 4.** 16950

➔ Ein Fräulein gesetzten Alters und aus sehr guter Familie wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei einer alleinstehenden Dame; auch würde dieselbe die selbstständige Führung eines Haushaltes übernehmen. Näheres **Emserstraße 2, 2. Etage.** 16778

Ein **Mädchen**, tüchtig in der gutbürgerlichen Küche und Hausarbeit, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle durch **Ries, Herrnmühlgasse 3.** 16711

Stellen suchen zwei Mädchen mit 2jähr., 3jähr. und 5jähr. Zeugn., welche bürgerl. kochen können und häusl. Arbeit verrichten, durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 16833

Ein Fräulein aus guter Familie, im Kochen und Haushalt erfahren, sucht Stellung. Näh. im „**Paulinenstift.**“ 16927

Ein gutempfl. **Mädchen**, das gutbrgl. kochen kann, sucht Stelle als **Mädchen** allein d. **Linder's Bur., Faulbrstr. 10.** 16976

➔ Hausmädchen. ➔

Ein anständiges Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren, sowie auch im Serviren sehr bewandert ist, sucht Stellung als feineres Hausmädchen oder als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres **Emserstraße 15, Htch.** 16975

Empfehle für sogleich: 1 Hausmädchen mit 5jähr. Zeugnis, 1 perf. **Hoteltöchin**, tüchtige Küchenmädchen durch

A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 16978

Ein tüchtiges, solides Mädchen mit 7- und 2 $\frac{1}{2}$ jährigem Zeugnis sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder zu größeren Kindern. Näh. in der „**Stadt Coblenz**“, **Mühlgasse 7.** 16988

➔ Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres im **Paulinenstift.** 16893

Ein **Zimmermädchen**, welches schneiden, plätten und serviren kann, sucht Stelle. Näh. **Bahnhofstraße 18, I.** 16922

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näheres **Albstraße 11, Hinterhaus.** 16923

➔ Eine ältere Person sucht einen leichten Dienst, entweder die bürgerliche Küche oder auch allein. Näh. **Helenastraße 1, Hinterhaus 2 Stiegen.** 16924

Ein **braves Mädchen vom Lande** mit 4 $\frac{1}{2}$ jähr. **Zeugnis** sucht eine Stelle. Näh. **Oranienstraße 2 im Mittelbau, 4 St.** 16925

Eine **perf. Köchin** und ein **Alleinmädchen**, welches kochen kann, suchen Stellen. Näh. **Hochstätte 4, Parterre.** 16926

Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Waschen und alle Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stelle in einer kleinen, ruhigen Familie. N. **Schachtstr. 5 bei Fr. Schmitt.** 16927

➔ Ein **tüchtiger, lokalkundiger Hausbursche** in langjährigem, sehr guten **Zeugnissen** sucht sofort

Stelle. Näh. **Steingasse 9 bei Herrn Glöb.** 16928

Ein **Gärtner**, 24 Jahre alt, sucht Stellung bei einer Herrschaft. Näh. **Schachtstraße 18.** 16929

Ein anständiger, netter, junger **Mann** sucht Stelle als **Commissionär** d. **Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10.** 16930

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Ladenmädchen,

welches eine schöne Hand schreibt, womöglich Sprachkenntnisse besitzt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gegen **Lohn** gesucht. Näh. **Exped.** 16931

➔ Ein einfaches Mädchen aus guter Familie mit guten Empfehlungen wird in eine **Brot- und Feinbäckerei** als **Ladenmädchen** gesucht. Näh. **Exped.** 16932

➔ **Lehrmädchen** findet Stellung in einem hiesigen besten **Geschäfte.** Näh. **Exped.** 16933

➔ Eine **tüchtige Maschinennäherin** mit **Weißzeug** findet dauernde **Beschäftigung** in **Helenastraße 13, 2 St. hoch.** 16934

➔ **Junge Mädchen** können sich im **Kleidermachen** ausbilden **Geisbergstraße 10. Station im Hause.** 16935

➔ **Mädchen, welche im Kleben von Blumenkarten** geschickt sind, finden dauernde **Beschäftigung.** Meldungen **Louisenstraße 36 im Blumenladen.** 16936

➔ **Monatmädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 29, B.** 16937

➔ Ein **Spülmädchen** wird für ein **Hotel** in **Schwalbacherstraße** gesucht. Näh. **Adolfstraße 14.** 16938

➔ Ein **Laufmädchen von 15-16 Jahren** zu **sofortiger** **Eintritt** gesucht. **Ch. Rheinländer (N. Weber), Wilhelmstraße 24.** 16939

➔ **Mädchen, welche falzen können, werden gesucht** bei **Rud. Bechtold & Comp.** 16940

➔ **Kaffeeköchin** für ein **Hotel** ersten Ranges hier gesucht. **Eintritt** sofort. Näh. **Exped.** 16941

➔ Ein **Mädchen, welches selbstständig kochen kann** gesucht **Kirchgasse 38 im Laden.** 16942

➔ Ein **gesetztes Mädchen**, nicht zu jung, wird gegen **guten Lohn** gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. **Anmeldung** **Wilhelmstraße 12, 2 St., von 10-12 Uhr Vormittags.** 16943

➔ Ein **anständiges, kath. Kindermädchen**, welches gut kochen kann, wird **sofort** gesucht. Näh. **Biebricherstraße 4a.** 16944

➔ Ein **starkes Mädchen** gesucht **Wörthstraße 12, Part.** 16945

➔ **Gesucht** ein **gesetztes, erfahrenes Hausmädchen** bei **hohem Lohn** in ein ruhiges **Herrschaftshaus** auf dem **Land** bei **Wiesbaden.** Zeugnisabschrift und nähere Angaben unter **R. 5421 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 16946

➔ **Gesucht** auf **10. Juli** ein **sauberes, evangelisches Mädchen** von **außwärts** für **Küchen- und Hausarbeit.** Näheres **Adolfstraße 14, 3 Stiegen hoch.** 16947

➔ **Gesucht** zu einer **einzelnen Dame** ein **Mädchen**, welches bürgerl. kochen kann, durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 16948

➔ Ein **gesetztes, zuverlässiges Kindermädchen** findet **angenehme** **Stellung** zu einem **Kind** auf **gleich.** Näh. **Exped.** 16949

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 25. 16856
 Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, etwas waschen und bügeln kann, wird zum sofortigen Eintritt nach Kreuznach gesucht. Näh. Marktstraße 17. 16850
 Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht Dranienstraße 4. 16860
 Gesucht ein tüchtiges Mädchen geklärten Alters, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht und einen einfachen mittleren Haushalt selbstständig versehen kann. Näh. Exped. 16875
 Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 3. 16885
 Gesucht auf gleich ein tüchtiges Zimmermädchen im Badhaus zum „Weißen Roß“. 16889
 Gesucht ein braves, arbeitsames Mädchen. Näh. Schützenhofstraße 3 im Möbelmagazin. 16887
 Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Schachtstraße 3, Speisewirtschaft. 16974
 Gesucht 1 perfecte Kammerjungfer, 1 gew. Hotelzimmermädchen auf sofort, 1 braves Mädchen in ein Privat-Hotel, Mädchen für allein, 1 Kindermädchen und 2 Küchenmädchen durch Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 16977
 Gesucht mehrere junge Mädchen für nur häusl. Arbeit, auch solche bei Kinder, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 16954
 Ein starkes Mädchen sofort gesucht Faulbrunnenstraße 3. 16908
 Langgasse 4, 1 St., wird ein tüchtiges Mädchen gesucht. 16945
 Ein Mädchen vom Lande auf gleich gesucht kl. Schwalbacherstraße 4. 16904
 In Stelle eines erkrankten Mädchens wird ein solches für Küche und Hausarbeit auf längere Zeit zur Anshülfe gesucht Rheinstraße 70, 3. Etage. 16941
 Gesucht ein ordentl., br. Mädchen Hellmundstraße 33, P. 16953

Ein ordentlicher Junge kann die
 Kunstgärtnerei erlernen bei
 Emil Becker,
 Blumenladen am Kochbrunnen. 16850

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen Bankhause zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13959

Ich suche einen Lehrling mit entsprechender Schulbildung.
 Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung,
 Langgasse 27. 2

Für ein Spezerei- und Cigarren-Geschäft in Bad-Schwalbach wird ein Lehrling auf gleich gesucht. Meldungen werden Moritzstraße 6, Barterre, erbeten. 16746

Für Schneider.

Ein Tagsschneider gesucht Webergasse 4. 16301

Schneider

für Reparaturen und Aenderungen außer dem Hause gesucht bei J. Grünberger, 31 Langgasse 31. 16845
 Maler, Maler, gesucht bei Chr. Nink, Maler, Feldstraße 12. 16805

Malergehülfe

Ein tüchtiger Schlossergehülfe, selbstständiger Arbeiter, wird für dauernde Stellung gegen guten Lohn gesucht. Näh. Expedition d. Bl. 16902

Ein zuverlässiger Parquetbodenleger gesucht Steingasse 7. 16351

Schuhmacher-Lehrling gesucht kleine Schwalbacherstraße 1a, Barterre. 14990

Schuhmacherlehrling gesucht Nerostraße 36. 15241

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 15877

Ein Gärtnerlehrling gesucht Platterstraße 16b. 16743

Ein junger, angehender Kellner sofort gesucht. Näh. Exped. 16868

Einen sprachl. Zimmerkellner und einige junge, flotte Kellner sucht Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 16977
 Ein kräftiger Burche gesucht Faulbrunnenstraße 5. 16969
 Gesucht sogleich: 1 tüchtiger Knecht, 1 junger Kellner durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 16978

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Eine Dame sucht zum Curaufenthalt ein freundlich möbliertes Zimmer, möglichst ruhige Lage. Offerten sub A. S. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16973

Ein schönes Laden-Local mit Wohnung in bester Lage zu miethen gesucht. Offerten unter J. K. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 17006

Angebote:

Hirschgraben 5 ist im 2. Stock eine Wohnung von drei Zimmern, Küche mit Glasabschluss und Zubehör mit oder ohne Dachkammer zu vermieten. 16933

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12, elegant möblierte Bel-Etage zu vermieten. 17007

Marktstraße 6 ist die Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näheres in der Theehandlung. 16892

Dranienstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern incl. Salon und Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Einzusehen von 4—5 Uhr Nachmittags daselbst. 16983

Dranienstraße 27 im Seitenbau sind vom 15. Juli ab 3 schöne, abgeschlossene Wohnungen, je aus 4 Zimmern und Küche bestehend, zu vermieten. Näh. Kranzplatz 3. 16982

Walmühlstraße 12, 1. Stock, sind 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Marktstraße 23. 16988

Webergasse 42, Vorderhaus, ist ein großes Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 16955

Wörthstrasse 8, 2 Treppen hoch, ist auf 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 16972

Auf 1. October eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern und Küche zu vermieten Dogheimerstraße 15. 16906

1—2 möbl. Zimmer mit separatem Eingang sind mit oder ohne Pension billig zu verm. Hellmundstr. 40, 1. Etage. 16891

Ein möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Abelhaidestraße 19, 3 Stiegen hoch. 16882

Möblierte Zimmer zu vermieten Walramstraße 9, 2 St. 16937

Zwei Manjarden zu vermieten Mauritiusplatz 2. 16986

Kirchhofgasse 3 ist der Laden nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten; auch ist das Haus sofort zu verkaufen. 16899

Reiml. Arbeiter erh. schönes Logis Castellstraße 9, 1 St. 16922

Pension „Villa Margaretha“

10 Gartenstraße 10.

16883

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. Juni.

Geboren: Am 22. Juni, dem Schmied Philipp Kern e. S. — Am 23. Juni, dem Drehergehülfen Julius Ballauer e. T., N. Helene Johanna. — Am 24. Juni, dem Schreiner Heinrich Böh e. T., N. Johanna. — Am 26. Juni, dem Kellner Oswald Falk e. T., N. Catharine Johanna. — Am 25. Juni, dem Lünchergehülfen Wilhelm Roll e. S., N. Wilhelm Louis. — Am 25. Juni, dem Gastwirth Georg Lorenz e. T. — Am 25. Juni, dem Installateurgehülfen Emrich Kühn e. T., N. Margarethe Wilhelmine Christiane Henriette Philippine. — Am 24. Juni, dem Hausdiener Peter Schmidt e. S., N. Theodor Reinhard. — Am 24. Juni, dem Schlosser Wilhelm Schaaf e. S., N. Carl Wilhelm.

Aufgeboren: Der Uhrmacher Paul Laver Schilkowski von Grandenz, wohnh. dahier, und Aloise Caroline Charlotte Beisiegel von hier, wohnh. dahier.

Verehelicht: Am 30. Juni, der Herrschneider Johann Caspar Anselm Kauf von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Wirths

Johann Gottfried Kaumann, Christine Anna Catharine, geb. Helmsen, von Gläsen im Königreich Sachsen, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 28. Juni, der verw. Rentner Felix Anton Johannes Heine, alt 48 J. 4 L. — Am 29. Juni, Anna Susanne Emilie, L. des Schriftsetzers Emil Feiß, alt 3 M. 13 L. — Am 29. Juni, Auguste, L. des Tüunders und Dreijesers Jacob Klein, alt 15 J. 23 L. — Am 30. Juni, Emil Carl Jacob, S. des Maurergehilfen Carl Blumenstein, alt 6 M. 2 L. — Am 30. Juni, der Kgl. Kammermusiker a. D. Eduard Wagner, alt 75 J. 5 M. 2 L.

Königl. Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Juli 1885.)

- Adler:**
 Thilo, Kfm., Berlin.
 Russ, Pfarrer m. Fr., Niederrullen.
 Lindenberg, Kfm., Berlin.
 Philippsborn, Kfm., Berlin.
 Sernau, Kfm., Berlin.
 Gröber, Frl., Leipzig.
 Bohstedt, Kfm., Rathenow.
 Cohn, Kfm. m. Fr., New-York.
 Bauer, Kfm., Frankfurt.
- Bären:**
 Lamers, Kfm. m. Fr., Arnheim.
 Baumann, Rent., Berlin.
- Helle vue:**
 Kuhn, Comm.-R. m. Fr., Stuttgart.
- Schwarzer Bock:**
 Nehmer, Rent. m. Fr., Berlin.
 Krapp, Arnstadt.
- Zwei Bücke:**
 Tamm, Frl., Frankfurt.
 Wagner, Fabrikb. m. Mutter, Nürnberg.
- Hotel Dahlheim:**
 Hillingley, Frl., London.
- Hotel Dasch:**
 Roh, Kfm. m. Fam., New-York.
- Einhorn:**
 Priester, Rent. m. Fr., Schwalbach.
 Krummer, Kfm., Gummersbach.
 Brüsckke, Bromberg.
 Heinig, Kfm., Rathenow.
- Eisenbahn-Hotel:**
 Leeh, Rent. m. Fr., Amsterdam.
- Engel:**
 Schneider, Rent., Osnabrück.
- Englischer Hof:**
 Guth, Rent., Chicago.
 v. Keller, Amerika.
 Goldmann, Fr. Rent., London.
 Baruce, Fr. Rent., London.
 Homburger, Rent., London.
- Europäischer Hof:**
 Rinke, Kfm., Heiligenstadt.
- Grüner Wald:**
 Arndtz, Wermelskirchen.
 Arntz, Frl., Wermelskirchen.
 Appleby, Frl., St. Shields.
 Crawford, Frl., Edinburg.
 Andrews, Frl., Jarraso.
 Laws, Frl., Berwich.
 Schmidt, m. Fr., Würzburg.
 Schmidt, Fr., Würzburg.
 Bachfeld, Kfm., Frankfurt.
 Conradi, Kfm., Selters.
 Ihrig, Kfm. m. Fr., Würzburg.
 Krüle, Kfm. m. Fr., Köln.
 Beckers, Frl., Köln.
 Walther, Kfm., Darmstadt.
 Hameister, Kfm., Dresden.
 Bohr, m. Fr., Crefeld.
 Levita, Kfm., Paris.
- Hotel „Zum Hahn“:**
 Mertens, Fr., Biere.
 Mertens, m. Fr., Wetzlar.
 Mohr, Kfm., Lorch.
 Schlesinger, Kfm., Berlin.
- Kaiserbad:**
 Meerowitz, Rechtsanw., Wilna.
- Goldene Kette:**
 Fried, Kfm. m. Tcht., Klingenberg.
 Schloss, Kfm., Klingenberg.
 Doll, Kfm., Villingen.
 Meyer, Kfm., Hannover.
- Vier Jahreszeiten:**
 Lurie, Minsk.
 de Samurine, Fr. m. Bd., Russland.
 Guthmann, Baumeister, Berlin.
- Goldenes Kreuz:**
 Schanuel, Sauerchwabenheim.
 Wick, Rent., Marburg.
- Goldene Krone:**
 Hamburger, Fr., Aschaffenburg.
 Götz, Kfm., Coblenz.
 Götz, Rent., Coblenz.
- Weisse Lilien:**
 Wiese, Berlin.
 Umrath, Fr., Fürth.
- Nassauer Hof:**
 Everts, Eisenb.-Dir. m. Fr., Haag.
 Brüggemann, Director, Aachen.
- Nonnenhof:**
 Morgenthan, Kfm., Köln.
 Hohmelin, Kfm., Erfurt.
 Franken, Kfm., Berlin.
 Claussen, Kfm., Plauen.
 Feller, Kfm., Cuingen.
 Kreber, Kfm., Köln.
 Feith, Kfm., Köln.
 Klemm, Glauchau.
 Keiser, Elberfeld.
 Hebel, Elberfeld.
 Lobry, Eschweiler.
 Mandl, Kfm. Dr., Frankfurt.
- Hotel du Nord:**
 Grammon, m. Fr., Lyon.
 Goedtler, m. Fr., Brüssel.
 Richards, m. Fr., Crefeld.
- Rhein-Hotel:**
 Stock, Rent. m. Fam., New-York.
 Horn, Ingenieur, Berlin.
 Güntler, Offizier, Hannover.
 Young, Dr. jur. m. Fr., London.
 Young, Advocat, Dr. m. Fam., New-York.
 Eschenheimer, Rt. m. Fr., Wien.
 Martin, Dr. md. m. Fr., Düsseldorf.
- Römerbad:**
 Lewy, Berlin.
 Wiegand, 2 Frl., Wörsdorf.
 Howard, Meiningen.
 Simon, Fr., Wernigerode.
 Liszewski, Frl., Löbau.
 Mehlkose, Fr., Löbau.
- Rose:**
 Kiseleff, Finnland.
 Patterson, Frl., London.
 Crossmann, m. Bed., Amerika.
 Hein, Dr. m. Fr., Amerika.
 Schejard, Frl., Amerika.
- Schützenhof:**
 Betzler, Köln.
 Simon, Kfm., Gensingen.
 Bergmann, Kfm., Osnabrück.
- Taanus-Hotel:**
 Möller, Kfm., Hamburg.
 Zillessen, Kfm. m. Fam., Kaldenkirchen.
 Faller, Kfm., Zell.
 v. d. Speck, Rnt. m. Fr., Rotterdam.
 v. Weise, Berlin.
 Maecher, Fbrkb. m. Fr., Berlin.
 Ehleben, Stadtrath, Tilsit.
 Bättner, Kfm. m. Tcht., Chemnitz.
 Cosyn, Gouda.
 v. Huben, Amsterdam.
 Scheensma, Amsterdam.
 Guenther, Referendar, Berlin.

- Sonnenberg:**
 Wagener, Rent., Dalwigsesthal.
- Spiegel:**
 Cassel, Achaffenburg.
 Wolf, Sachsenhausen.
 Holzammer, Frl., Btrgel.
- Hotel Victoria:**
 Pfeiffer, Pfarrer, Züssow.
 Sternberg, Fr. m. Tcht., Breslau.
- Hotel Vogel:**
 Kröly, Fabrikbes. m. Fr., Köln.
 Kwitze, Kfm. m. Fr., Eltenburg.
 Schwiler, Dir. m. Fr., Eltenburg.
 Printz, 2 Hrn., Karlsruhe.
 Klecke, Oberst-Lieut., Eisenach.
 Herzog, 2 Kfite., München.
 Stern, Holland.
- Hotel Weiss:**
 Esslinger, Frl., Frankfurt.
 Weil, m. Fr., Albersweiler.
 Woppisch, Post-Dir., Altenstein.
 Richter, Kfm. m. Fr., Oberhausen.
 Bruner, m. Fr., Brüssel.

- In Privathäusern:**
 Taunusstrasse 45:
 Weiss, Rent., Louisville.
 Weiss, Rent., Zweibrücken.
 Wohlgemuth, Kfm., Zweibrücken.
- Armen-Augenheilstalt:**
 Arend, Philipp, Lorch.
 Hantzel, Elisabeth, Blessebach.
 Dinges, Margaretha, Bremthal.
 Schmidt, Heinrich, Winna.
 Münch, Marie, Attenhausen.
 Kilb, Marie, Marxheim.
 Ricus, Carl, Sonnenberg.
 Kronebach, Johann, Ockenheim.
 Wagner, Anna, Langhecke.
 Schmitt, Wilhelmine, Münster.
 Faust, Theresia, Winkel.
 Astheimer, Jacob, Bischofsheim.
 Diehlmann, Wilhelm, Freindien.
 Sommer, Fried., Pfaffenwiesbach.
 Klein, Franz, Hergenfeld.
 Muth, Apollonia, Gimsheim.
 Hübner, Philipp, Kostheim.
 Ohlgart, Auguste, Westerburg.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Ferien halber geschlossen.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concert.
- Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6¹/₂ Uhr: Concert.
- Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8-6 Uhr.
- Architectur-Ausstellung** (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.
- Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.
- Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntag von 11-1 Uhr geöffnet.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
- Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 6¹/₄ und Abends 6¹/₂ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5¹/₄ und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Wetterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 30. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	746,0	746,2	748,8	746,8
Thermometer (Celsius)	19,0	20,0	15,8	18,3
Dunstspannung (Millimeter)	13,2	13,8	11,4	12,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	79	85	82
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille	N.W. mäßig	N.W. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt	ft. bewölkt.	bedeckt	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	88,0	—

Nachmittags 2 Uhr Gewitter und Regen, um 3 Uhr harter Regen schüt, Abends nochmals Gewitter nebst Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Franfurter Course vom 30. Juni 1885.

Gold.		Wechsel.	
Doll. Silbergeld	168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168,80 - 90 Bz.
Dukaten	9 " 55 "	London	20,845 - 340 Bz.
20 Franc-Stücke	16 " 21 "	Paris	80,75 Bz.
Sovereigns	20 " 33 "	Wien	163,45 Bz.
Imperiales	16 " 74 "	Franfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto	4%